

Höngger

auto höngg



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Csteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Bis Ende Februar
geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 65. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

SKA-Anlage-Service plus

Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 7
Freitag
21. Februar 1992

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

Für Massnahmen Mass nehmen

Nein, auch bei uns! Vor Jahrzehnten noch war es Chicago, wo Gangster ihr Unwesen trieben. Dann kamen New York und andere amerikanische (Gross-)Städte. Darauf und parallel dazu andere im Ausland. Glücklicherweise nicht bei uns.

Heute aber schon. Nicht dass, wie etwa in Grossbritannien auch, Mordserien an der Tagesordnung wären, aber die Neigung zur Gewalt schwillt hierzulande ebenfalls an. Die Idylle des recht- und ordnungshaltenden Kleinstaates, der — im Vergleich mit dem Ausland — kleinen Städte, der beinahe bukolischen Ruhe auf dem Land ist vorbei. Ein, aber nicht das einzige, Beispiel ist Zürich. Bewaffnete Raubüberfälle, dreiste Einbrüche, Entressdiebstähle und andere Delikte sind nicht nur keine Seltenheit mehr, sondern gehören zum Tages-, mehr noch zum Nachtablauf. Oft sind Delikte auch mit der Drogenszene verbunden.

Aus der NZZ in einem Artikel über die überhandnehmende Kriminalität: «... vermehrt in den Mittelpunkt politischer Diskussionen gerückt... die Frage, wie sicher diese Stadt noch ist. Brutale Verbrechen wie der Mord im Parkhaus Urania, Raubüberfälle, Entressdiebstähle, mehr als 8000 Einbruchdiebstähle pro Jahr... Angst und Ohnmachtsgefühle.»

Es ist die Rede von der Verslumung öffentlicher Plätze und Anlagen und dem Risiko, Opfer krimineller Machenschaften zu werden, von der (geringen) Aufklärungsquote und dass es zum «grauen Alltag der Kriminalisten gehört, dass deutlich über siebzig Prozent der registrierten Straftaten (bei den schweren Gewaltverbrechen «gelingt es glücklicherweise meist, die Täter zu fassen») nicht oder erst nach Jahren geklärt werden». Im Gegensatz etwa zu den «Räubern, die meist ungeschoren davonkommen»,

geschweige denn die Behändiger von Fahrzeugen aller Art.

Wie aber solcher Kriminalität begegnen? **Lauter Fragezeichen.** Notentlassungen aus Gefängnissen dokumentieren, wie überfüllt diese sind. Und die Behörden, Polizei und Justiz, sind überlastet.

Als eine der möglichen Massnahmen ist die sozialpolitische zu erwähnen, welche der sozialpolitischen Desintegration den Star stechen soll. Allein damit aber ist es nicht getan. Einigen Erfolg versprechen Sozial- und Bildungsprogramme, die sich etwa «mit konkreten Angeboten an gefährdete Jugendliche wenden». Diese stellen einen gewichtigen Anteil derer dar, die sich, meist nicht äusserst schwerwiegend, auf Abwege begeben. Nicht zu vergessen indessen ist der Anteil jener Ausländer und Kriminaltouristen, die unser Land als Selbstbedienungsland missverstehen.

Dass die **Verbrechensbekämpfung ein politisches Problem** ist, steht ausser Zweifel. Die Kriminalität ist ein gesellschaftliches Phänomen. Da sich die gesellschaftlichen Strukturen ändern, im Guten sicher auch, gibt es auch Auswüchse und Ausschläge zum Schlechten hin. Das heisst nicht, dass Kriminalität neueren Datums sei; dies gewiss nicht. Dem Menschen eigen waren unedle Komponenten von Anbeginn an eigen. Mit modernen Varianten fertig zu werden heisst, der Entwicklung zwangsläufig hintennachhinken, denn auch die kriminelle Entwicklung lässt sich nicht voraussehen. Und darum sind Rezepte so schwer zu erstellen und Therapien zum grossen Teil so fragwürdig. So lässt sich denn nicht viel mehr sagen, als dass «die Verbrechensbekämpfung ein politisches Thema bleiben müsste». — *Bevor das Thema bleiben kann, muss es eines werden. Objektiv angegangen — nicht aufgebauscht, nicht verharmlost!*

Das Salzkorn der Woche

Es ist eine irrige Meinung, dass nur Überdurchschnittliche Karriere machen. Am erfolgreichsten sind überdurchschnittlich Durchschnittliche. Beispiele dazu bieten jene, die noch im Pleitemachen gut sind, nachdem sie vorher ganz einfach mit Erfolg mit der schlichten menschlichen Geldgier gerechnet und damit auf langen Erfolg spekuliert haben.

C. G. Salis

Apothek Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

50 Prozent aller abgegebenen Stimmen erhalten. Aber auch in den Stadtkreisen 3 und 12 hat der neue Stadtrat das absolute Mehr (nach Abzug der leeren und ungültigen Stimmzettel) erreicht.

Sein Gegenkandidat aus dem rot-grün-alternativen Lager erzielte nur gerade im Stadtkreis 5 mehr als die Hälfte aller Stimmzettel, blieb jedoch in den beiden anderen traditionell «roten» Stadtkreisen 1 und 4 mit 47 Prozent beziehungsweise 45 Prozent unter dieser Marke.

Die FDP wertet diese Resultate als klaren Erfolg einer bürgerlichen Politik und demnach als deutliches Misstrauensvotum gegen die tonangebende Mehrheit im Stadtrat und im Gemeinderat von Zürich.

Autogenes Training in Höngg

Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass die körperliche Leistungsfähigkeit nur erhalten werden kann, wenn ab und zu der Organismus zur Ruhe gebracht wird.

Das Abschalten und Entspannen ist mit einer entsprechenden Einstellung im Gehirn verbunden, welche beim Erwachsenen manchmal intuitiv, sicher aber nicht von selbst kommt. Das Leben pulsiert zwischen den beiden Polen Spannung und Entspannung. Volle Leistung und tiefe Ruhe gehören zusammen wie Tag und Nacht. Damit sie tief entspannen können, betreiben heute viele Menschen autogenes Training. Der Berliner Arzt Dr. Schulz, der diese Entspannungsmethode erarbeitet hat, sagt, dass man diese nicht allein, sondern unter fachkundiger Anleitung erlernen sollte. Die Sektion Höngg und Umgebung der Volksgesundheit Schweiz gibt Ihnen Gelegenheit dazu.

In einem **Anfängerkurs** können Sie sich vom Psychologen **Dr. H. Schmidhauser**, Fachmann mit grosser Erfahrung in dieser Methode und Verfasser der Bücher «Lebe besser mit Autosuggestion» und «Denk an deine Seele», in einer Lerngruppe ins autogene Training einführen lassen. Sie lernen, sich sitzend zu entspannen, und sind dann in der Lage, diese Methode jederzeit und überall anzuwenden.

Kursort: Katholisches Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, Tram 13 bis Meierhofplatz. **Beginn:** Freitag, 13. März. **Dauer:** 20./27. März 3./10. April, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. **Kosten:** VGS-Mitglieder Fr. 25.—/ Nichtmitglieder Fr. 29.— pro Abend. **Anmeldung baldmöglichst:** Telefon 341 22 74, A. Steiner, oder Telefon 341 98 41, M. Tschäppät (ab 18.00 Uhr).

Höngg aktuell

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Generalversammlung, Dienstag, 25. Februar, 20.00 Uhr, Restaurant «Mühlhalde».

Dia-Vortrag

Auf den Spuren von Kolumbus — Haiti, das Armenhaus der Karibik, Mittwoch, 26. Februar, 16.30 Uhr, Seniorenresidenz im Brühl.

Volksgesundheit Schweiz

Sektion Höngg, Freitag, 28. Februar, 19.30 Uhr, Generalversammlung im katholischen Kirchenzentrum Heilig Geist.

CVP gratuliert Dr. Hans Wehrli

Die CVP der Stadt Zürich ist sehr erfreut über die Wahl von Dr. Hans Wehrli in den Stadtrat und über das eindeutige Wahlergebnis. Die Zürcherinnen und Zürcher haben damit zum Ausdruck gebracht, dass sie sachliche Problemlösungen wünschen und ideologische Experimente ablehnen. Mit Dr. Hans Wehrli erhalten die Anliegen des Mittelstandes und des Gewerbes einen überzeugenden und verlässlichen Vertreter im Stadtrat. Zudem ist es gerade in einer Zeit wirtschaftlicher Schwierigkeiten besonders wertvoll, in der städtischen Exekutive über eine Persönlichkeit mit eigener unternehmerischer Erfahrung zu verfügen.

Abschliessend dankt die CVP beiden Kandidaten für den fairen und sachlichen Wahlkampf, der es den Bürgerinnen und Bürgern gestattet hat, sich ein klares Bild von beiden Personen und ihren Haltungen zu machen. Umso höher ist deshalb die Bedeutung des Wahlergebnisses einzustufen. Die CVP erwartet von allen politischen Kräften den Willen zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem neugewählten Exekutivmitglied.

Ulrich Weidmann
Präsident CVP der Stadt Zürich



EVP über Wahlergebnis erfreut

Die Wahl von Dr. Hans Wehrli, Zürich, zum Stadtrat ist nach den Worten von Mathias C. Berger, Präsident der Evangelischen Volkspartei der Stadt Zürich (EVP), «erfreulich und dazu angetan, dass in der Stadt Zürich wieder ein vertrauensvolleres Klima geschaffen wird.» Es sei notwendig, meint Berger, dass in der angespannten Finanzsituation nicht einfach Ausgaben gestrichen und ökologische Notwendigkeiten unter den Tisch gewischt werden. Nach Meinung der EVP ist der neugewählte Stadtrat in der Lage, in dieser Situation ausgleichend zu wirken und einer weiteren Polarisierung entgegen zu treten. Die EVP gratuliert Dr. Hans Wehrli zu seinem guten Ergebnis.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Weiterhin Tiere foltern?

Gehören auch Sie zu den Leuten, die das Recht der Tiere auf ein anständiges Leben höher einstufen als das «Recht» von uns Menschen, jedes Jahr Hunderttausende von vierbeinigen, geflügelten oder mit Flossen versehenen Erdenbewohnern im Namen des Fortschritts zu quälen und zu töten? Und war also auch Ihnen letzten Sonntagabend ein wenig ums Weinen zumute, als Sie hörten, die Tierschutzinitiative sei abgelehnt worden und Sie sich überlegten, welch grausames Los unzähligen Hunden, Katzen, Hühnern, Kaninchen, Affen, Meeresschweinchen, Fischen usw. weiterhin bevorsteht?

Neben der nicht wegzudiskutierenden Tatsache, dass sich eine Mehrheit der Schweizer Stimmberechtigten für eine Weiterführung von Experimenten an Tieren im jetzigen Umfang ausgesprochen hat und demzufolge auch in den nächsten Jahren Millionen von Tieren der sogenannten «wissenschaftlichen Forschung» zum Opfer fallen werden, gibt es allerdings auch ein paar Lichtblicke. Einer von ihnen betrifft die Abstimmungsergebnisse im Kanton und in der Stadt Zürich sowie im Kreis 10. Die exakten Resultate lauten: Kanton 52 Prozent Ja, Stadt 55,7 Prozent Ja, Höngg und Wipkingen 54,6 Prozent Ja. Diese Zahlen geben doch Anlass zur Hoffnung, dass mittelfristig auch in anderen Teilen der Schweiz ein Umdenken in dieser Frage erfolgen wird; dies umso mehr, als der Kanton Zürich in der Regel mehrheitlich bürgerlich stimmt und von der SP und den Grünen unterstützte Anliegen es im Kanton — anders als in der Stadt — sonst eher schwierig haben.

Falls auch Sie, liebe «Höngger»-Leserinnen und -Leser, sich letztes Wochenende mit Ihrem Stimmzettel für einen verstärkten Tierschutz ausgesprochen haben, möchte ich es nicht versäumen, Ihnen im Namen der Sozialdemokratischen Partei Zürich 10 dafür ganz herzlich zu danken. Und Ihnen zum Schluss als weiteren Trost zu bedenken geben, dass auch andere fortschrittliche Anliegen wie die AHV oder das Frauenstimmrecht einst mehrere Anläufe brauchten, bis sie verwirklicht werden konnten. Verwirklicht aber wurden sie, und genauso wird es auch mit dem Schutz der Tiere vor Folterung und Verstümmelung sein. Sie werden schon sehen.

Rolf Kuhn, SP Zürich 10

Kinderkleiderbörse Rössliryt

Ziemlich sicher verstummt nun die Nachfrage nach Ski- und Winterartikeln. Unzählige Ski- und Schlittschuhe, Skianzüge, warme Hosen und Pullis usw. haben den Besitzer gewechselt. Alle Wintersachen, die trotz des günstigen Angebotes keinen Käufer gefunden haben, sollen bis **Ende März** abgeholt werden.

Wir brauchen Platz für die Frühlings- und Sommergarderobe, die wir ab sofort wieder annehmen. Vom **25. Februar bis 14. April** ist die Rössliryt wieder jeden Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Auf Wiedersehen in der Kinderkleiderbörse Rössliryt, Limmattalstrasse 157.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Ausgeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62

Ein klarer bürgerlicher Erfolg bei der Stadtratswahl

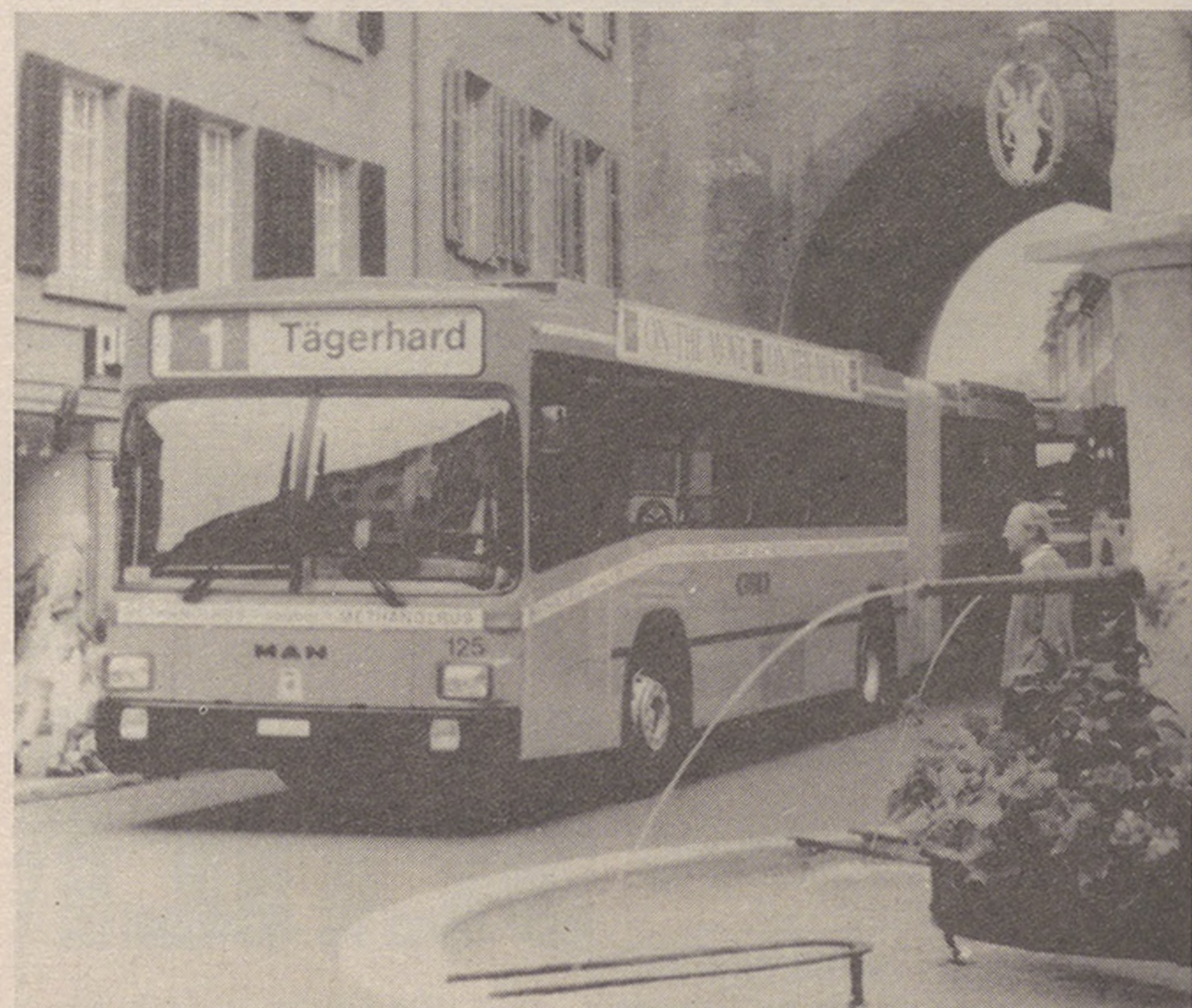
Mit grosser Genugtuung nimmt die Freisinnig-Demokratische Partei der Stadt Zürich das Wahlergebnis vom 16. Februar, wonach Dr. Hans Wehrli mit 49 298 Stimmen zum neuen Stadtrat gewählt wurde, zur Kenntnis.

Einerseits hat die Persönlichkeit des Vorgeschlagenen bei der bürgerlichen Wählerschaft — getragen vom Wahlbündnis der FDP mit der SVP, CVP und EVP — massgeblich überzeugt. Andererseits hat mit dieser Wahl die Mehrheit der Zürcherinnen und Zürcher der rot-grünen Dominanz einen deutlichen Verweis erteilt: Bei relativ hoher Stimmbeteiligung hat Hans Wehrli in den Stadtkreisen 2, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 über

Umweltmassnahmen bei Schweizer Autobussen

Das Nastuch am Auspuff bleibt weiss

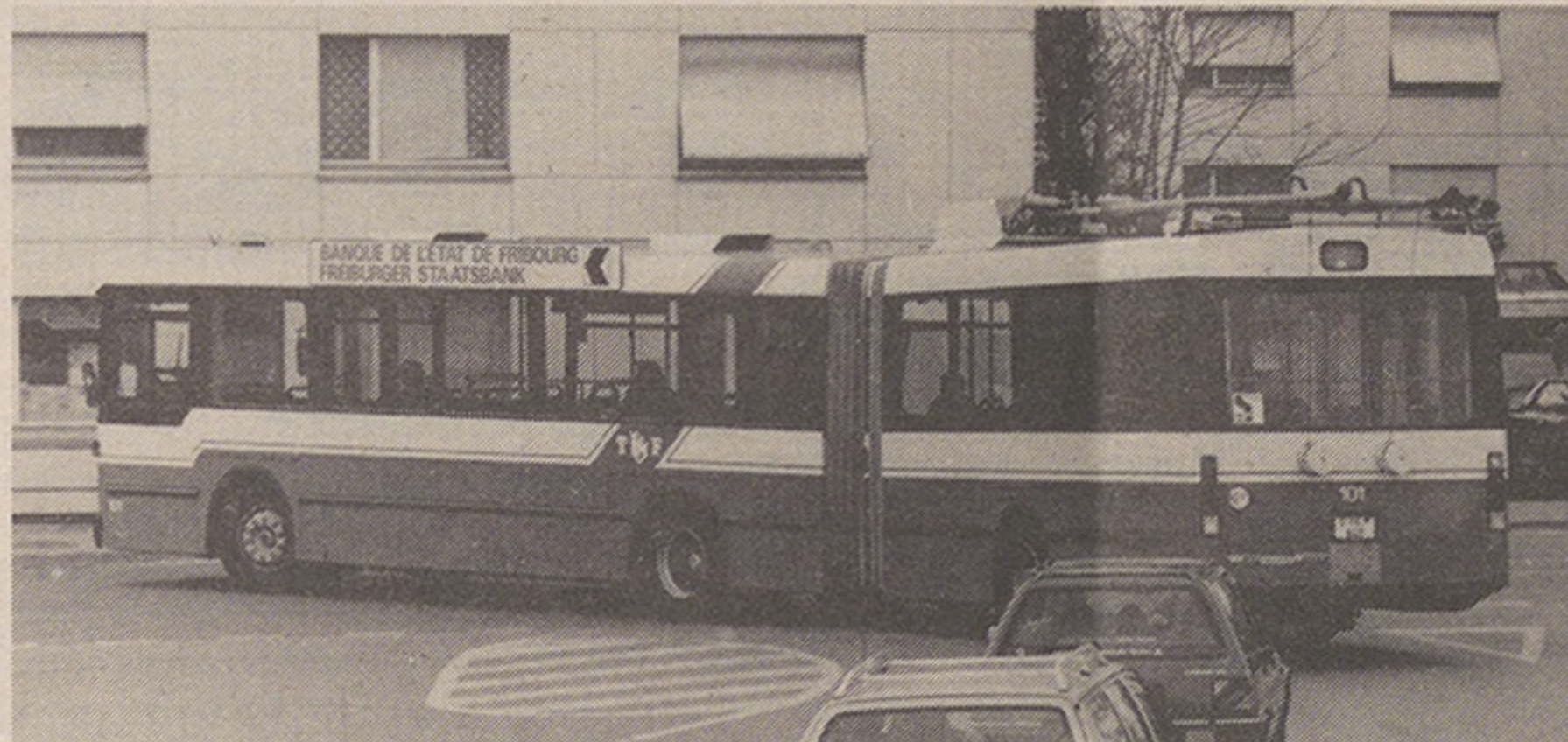
Umsteigen — heisst das Gebot der Stunde. Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr, damit unsere Luft wieder sauberer wird, aber auch, dass man vor dem Überqueren einer Strasse nicht unbedingt eine Lebensversicherung abgeschlossen haben muss. Neben einer stetigen Verbesserung des Angebots ist deshalb den Bus-Betreibern seit vielen Jahren auch die saubere Luft ein ernsthaftes Anliegen geworden. Fazit: Stinkende und qualmende Busse gehören in der Schweiz schon einige Zeit der Vergangenheit an, aber in der Zukunft können und sollen sie noch viel sauberer werden.



Einer der beiden ersten Methanolbusse, die in der Schweiz in Betrieb genommen wurden, in der Altstadt von Baden.

Dabei wird an den verschiedensten Fronten geforscht und gemessen, und bei etlichen Schweizer Verkehrsbetrieben laufen vielversprechende Versuchsmodelle.

Pflanzenöl — geestert oder als Salatöl — und Alkohol könnten durchaus einmal Alternativen sein, wenn dereinst die Erdölvorräte erschöpft sein werden oder durch politische Ereignisse unsere Versorgung mit diesem Rohstoff gefährdet sein sollte. Auch ein Betrieb mit Wasserstoff gehört längst nicht mehr ins Reich der Utopien, und hier forschen Schweizer sogar an vorderster Front. Allen diesen Treibstoffarten gemeinsam ist, dass sie in einem mehr oder weniger stark modifizierten Dieselmotor funktionieren. Doch für die nähere Zukunft



Ungewohnte Wege geht Fribourg mit den sogenannten Bimodes-Bussen: Dieser Bus fährt noch mit Diesel und kommt aus einem Aussenquartier. Bald wird er die Strom- abnehmer heben und elektrisch weiterfahren.



Dank schwefelfreiem Dieselöl, Katalysator und modernster Motortechnologie verblüfft dieser Scania-Bus die Fachwelt. Er wurde in Lausanne getestet.

setzen die Schweizer Busbetriebe auf **schwefelarmes Dieselöl**, dies vor allem aus betriebstechnischen und marktwirtschaftlichen Überlegungen. Bereits fahren einige Verkehrsbetriebe wenigstens partiell mit schwefelarmem Treibstoff (Zürich, Baden, Luzern und Zug).

«Saubester Dieselmotor der Welt»

Mit diesem zweifellos gewagten Slogan am Heck fuhr im Februar während zweier Wochen ein Scania-Bus der jüngsten Generation in Lausanne probeweise im Linienverkehr. Tatsächlich verblüffte diese schwedische Firma jüngst die Fachwelt mit geradezu sensationellen Abgaswerten. Das Geheimnis wurde bald einmal entdeckt: Die Schweden lassen die entsprechenden Probestrukturen mit praktisch schwefelfreiem Dieselöl (0,001 Prozent Schwefelgehalt) und Katalysator laufen. Längere Einspritzzeiten und tiefere Verbrennungstemperaturen sorgen zudem für eine Reduktion des Stickoxidausstosses. Und letzterer ist ein Schadstoff, dessen Reduktion den Konstrukteuren noch heute am meisten Kopfzerbrechen bereitet, dies übrigens auch beim Wasserdieselmotor. Gleichwohl wurde hier in den letzten zehn Jahren eine beachtliche Reduktion erreicht. Wurden anfangs der Achtzigerjahre von einem Standardbus noch rund 16 Gramm pro Kilowattstunde in die Luft geblasen, sind es bei den besten Normalbussen von heute noch deren 9, während mit praktisch schwefelfreiem Diesel und Katalysator dieser Wert noch einmal auf 6,3 gesenkt werden konnte.

Dass sich praktisch schwefelfreies Dieselöl bisher noch nicht durchsetzen konnte, hat ausschliesslich **marktwirtschaftliche und politische Gründe**, denn im Gegensatz zu bleifreiem Benzin — mit dem es in etwa verglichen werden kann — erfordert es keinerlei Anpassungen an den Motoren. Ganz im Gegenteil: Schwefel ist nicht nur für den früheren Ruf des Dieselmotors als Dreckschleuder verantwortlich, sondern es verschleisst — wenn auch in sehr geringem Mass — auch die Motoren. Und beim schwefelfreien Treibstoff verschwindet auch der bis anhin typische beissende Dieselgeruch.

Dass hier nicht schon früher auf der politischen Ebene Druck angesetzt wurde, begründet das BUWAL mit dem Umstand, dass das Angebot nicht vorhanden gewesen sei. Tatsächlich stellen auch heute erst vereinzelte Raffinerien dieses saubere Dieselöl her. Etwas einfacher erhältlich ist das sogenannte schwefelarme Dieselöl mit einem Schwefelgehalt von 0,02 bis 0,05 Prozent.

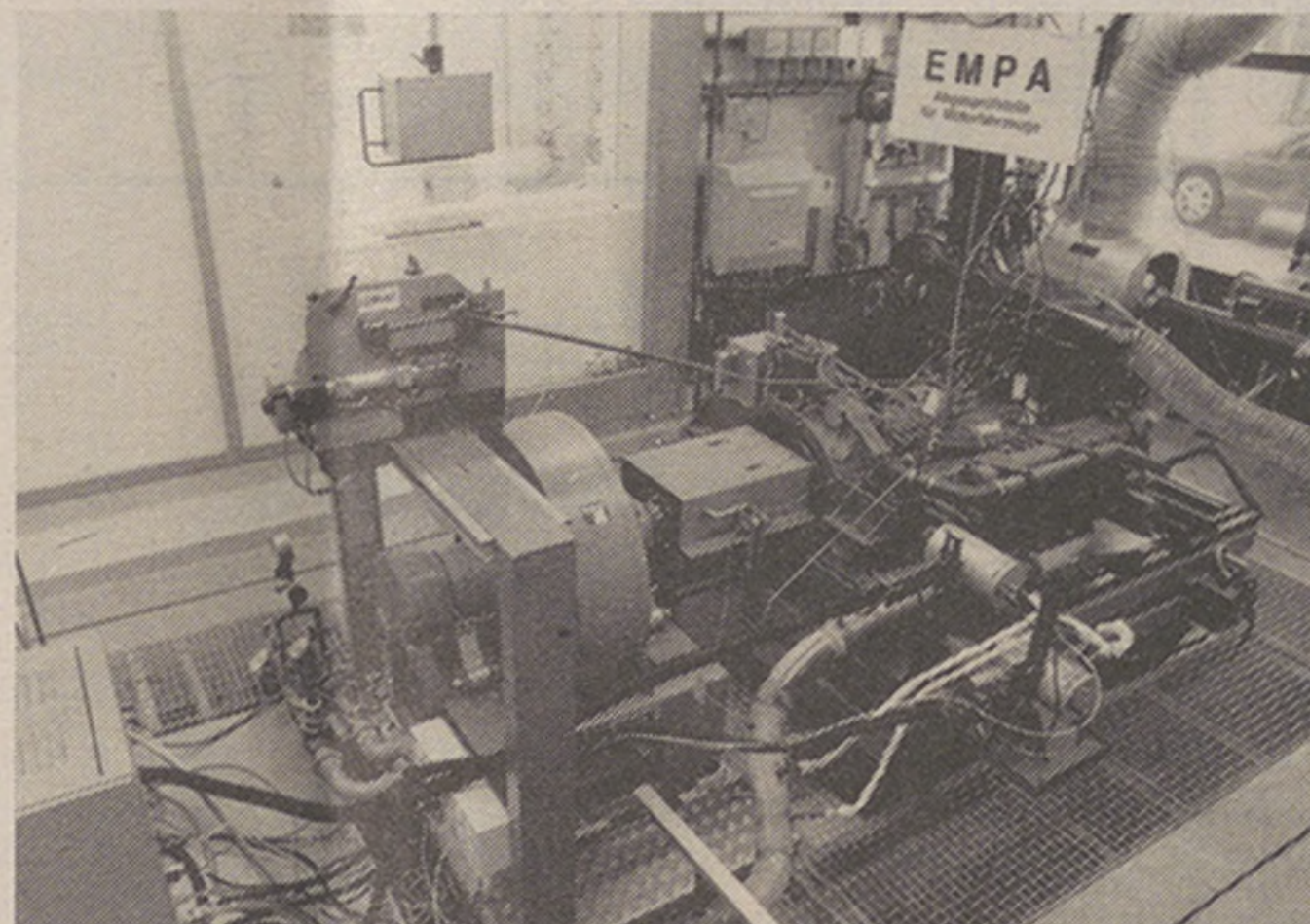
Auch preislich stehen schwefelarmes und praktisch schwefelfreies Dieselöl gut da: Für ersteres müssen pro Liter etwa drei Rappen, für das zweite ungefähr 30 Prozent mehr gerechnet werden.

Im weiteren besteht die Hoffnung, dass man mit dem praktisch schwefelfreien Dieselöl auf die Russ- und Partikelfilter verzichten könnte, was unter anderem erhebliche finanzielle Einsparungen bringen würde.

Partikelfilter — bereits serienmässig

Dem kritischen Beobachter dürfte aufgefallen sein, dass Rauchschwaden hinter Bussen bei uns bereits seit vielen Jahren der Vergangenheit angehören. Mit Turboladern, die die Verdichtung erhöhen und so für eine bessere Verbrennung sorgen, Abgasluftkühlung, motorinternen Verbesserungen sowie elektronisch gesteuerter Einspritzung und optimaler Wartung konnten Abgaswerte und Russausstoss schon in der jüngeren Vergangenheit erheblich reduziert werden. Gleichzeitig wurde aber auch klar — und das kommt beim Experimentieren mit Alternativtreibstoffen noch deutlicher zum Vorschein — dass der gute alte Dieselmotor technologisch noch längst nicht ausgereizt ist. Was früher ein brummender und anspruchsvoller Brocken war, entwickelt sich mehr

So fahren zum Beispiel seit April 1990 in der Region Baden insgesamt sechs MAN-Gelenkbusse des gleichen Typs, aber verschieden ausgestattet, in einem Langzeitvergleichstest: Zwei in herkömmlicher technischer Ausführung, zwei mit den bereits erwähnten Duplex-Partikelfiltern und weitere zwei mit Methanolmotoren. Dabei handelt es sich um die ersten Methanolbusse überhaupt, die je einmal in der Schweiz verkehren. Diese sechs Busse laufen ausnahmslos zur vollen Zufriedenheit der Passagiere und auch der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW). Dabei hat jeder von ihnen durchschnittlich bereits etwa 50 000 Kilometer zurückgelegt. Zudem wurde mit dem versuchsweisen Einbau von Oxidations-Katalysatoren begonnen.



Dieser Dieselmotor wurde bei der EMPA in Dübendorf mit vier verschiedenen Treibstoffen getestet. Seit Sommer 1991 verkehren in der Stadt Zürich mehrere Busse mit diesem Motorentyp.



Dieser Traktor der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik im thurgauischen Tänikon fährt mit geestertem Rapsöl.

Jeder zweite Bus mit Rapsöl?

Dies wäre theoretisch möglich, dürfte jedoch noch eine schöne Weile Zukunftsmusik bleiben. Doch die Gründe, Busse mit geestertem Rapsöl, dem sogenannten Raps-Methylester (RME) laufen zu lassen, sind schon verlockend: Der chronisch beklagten Überproduktion in der Landwirtschaft und den damit verbundenen und diskutierten Landstillegungen könnte so die Spitze gebrochen werden. Laut Ulrich Wolfensberger von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik im thurgauischen Tänikon könnten in der Schweiz unter Berücksichtigung der Fruchtfolge und der Umwelteinflüsse rund 17 000 Hektar — das Doppelte der heutigen Fläche — mehr Raps angebaut werden. Bei einem Ertrag von 1300 Litern Öl pro Hektare würde das nach seinen Angaben ausreichen, um die Hälfte der Schweizer Busse damit fahren zu lassen. Auch die Gesamtenergiebilanz ist sehr günstig: Mehr als das Doppelte, das an Energie hineingesteckt wird, kann anschliessend im Motor verbrannt werden. Die Krux liegt jedoch noch beim Preis. Momentan kann das RME nur aus Österreich bezogen werden, und ein Liter kommt so auf etwa 5 Franken zu stehen. In Tänikon hat man aber Hoffnung, dereinst die österreichische Anlage in der Schweiz aufstellen zu können, denn in unserem Nachbarland soll dieser «Bio-Diesel» nun in grösseren Mengen hergestellt werden, so dass die relativ kleine Anlage in Wieselburg ersetzt werden müsste.

In Zürich sind Busse mit Bio-Diesel versuchsweise im Einsatz

Die Verkehrsbetriebe Zürich werden fünf Autobusse während voraussichtlich eines Jahres mit Bio-Diesel betreiben. Die ersten vier Wagen sind seit August 1991 im Einsatz, der fünfte nahm anfangs September 1991 den Betrieb auf.

Während einer der relativ neuen Niederfler-Mercedes-Busse vorerst auf der Linie Nr. 768 (Bahnhof Örlikon-Kloten) verkehrt, kommen die anderen vier Busse auf der Linie Nr. 75 (Käshalden-

strasse—Schönauring) zum Einsatz. Die Erprobung der Bio-Diesel-Wagen soll schliesslich auf dem ganzen Zwei-Achs-Busnetz der Verkehrsbetriebe erfolgen. Bei dem Test werden verschiedene Fragen, wie Treibstoffverbrauch, Motorverhalten und Auswirkungen auf die Partikelfilter, die übrigen Busmaterialien und das Schmieröl abgeklärt.

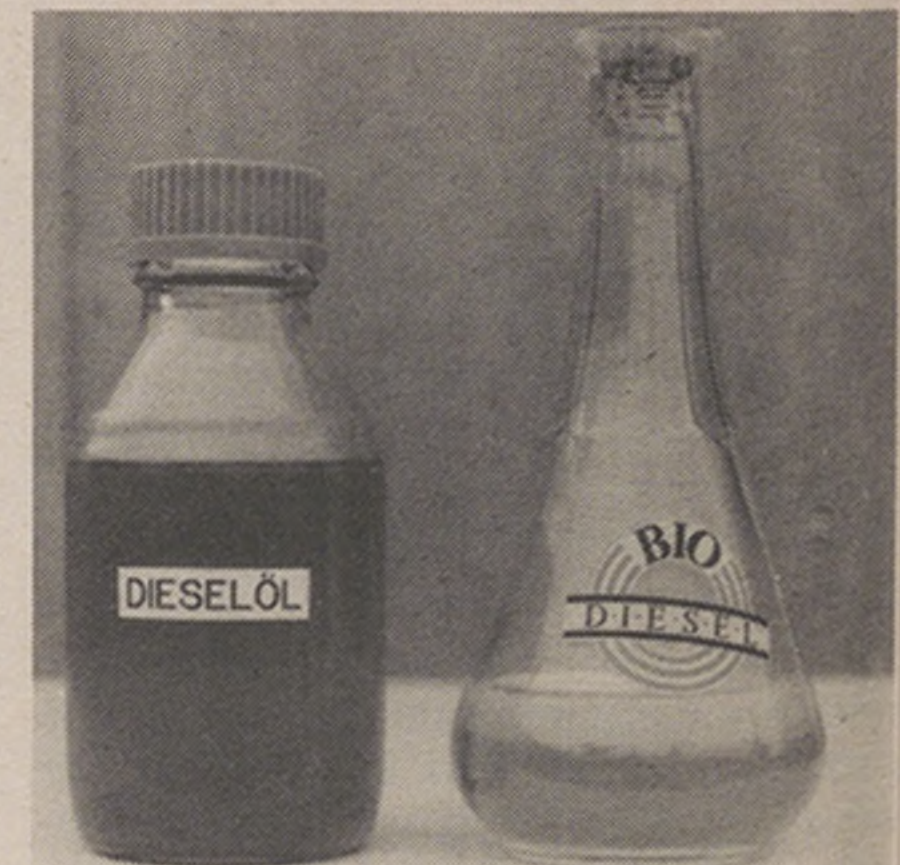
Noch nicht sonderlich weit gediehen ist ein Experiment mit reinem Rapsöl, also gewissermassen Salatöl: Der in Deutschland entwickelte Elsbett-Motor läuft wohl, doch sind seine Abgase im Moment noch alles andere als sauber zu nennen. So bleibt denn die Erkenntnis, dass diejenigen Busse heute am umweltfreundlichsten fahren, die generell mit einem hochmodernen Dieselmotor mit nachgeschaltetem Filter und Katalysa-

tor verkehren, egal ob er jetzt mit schwefelarmem Dieselöl, Methanol oder geestertem Pflanzenöl läuft.

Auch Ausgefallenes ist gefragt

In Fribourg ging man, um Diesel zu sparen, für die Schweiz ungewohnte Wege: In der ohnehin schon abgaseschwängerten Innenstadt verkehren die Fahrzeuge als Trolleybusse, um dann ausserorts die Stromabnehmer zu senken und mit Diesel weiterzufahren. Genannt werden sie «Bimodes-Busse». Man ist an der Saane mit diesem System rundum zufrieden, und auch ein wenig stolz: Denn bei der Entwicklung hatten die Verantwortlichen der Verkehrsbetriebe massgeblichen Anteil. Für die Schweiz ein weiteres Unikum ist der Volvo-Bus, der das sogenannte **Cumulo-System** eingebaut hat: Während des Bremsvorgangs lädt eine Hydraulik einen Druckakkumulator mit Bremsenergie auf. Diese gespeicherte Energie treibt dann den Bus beim Anfahren wieder an, wobei ab etwa 35 Stundenkilometern auf den Dieselmotor umgeschaltet wird. Dieses System bewährt sich recht gut in flachen Städten, doch in Fribourg mit seinen vielen Steigungen erhofft man sich vom Versuchsfahrzeug der zweiten Generation jetzt bessere Ergebnisse als beim ersten dort eingesetzten Modell.

Am Paul-Scherrer-Institut im aargauischen Würenlingen arbeitet man seit einigen Jahren intensiv an einem wasserstoffgetriebenen Lastwagen. Das Hauptproblem hier ist der Umfang der Dehydrieranlage auf dem Fahrzeug: Beim ersten Modell 1984 nahm sie noch beinahe die gesamte Ladefläche ein, doch bei der dritten Generation, die im Moment in Entwicklung ist, werden es nur noch etwa zehn Prozent sein. Ein weiterer Schritt führe dann Richtung Bus, so Projektleiter Thomas H. Schuchan. Für einen diesbezüglichen Versuch haben die Verkehrsbetriebe Zürich übrigens schon zugesagt.



Biodiesel aus Pflanzen unterscheidet sich auch in der Farbe vom herkömmlichen Dieselöl.

In Wil SG schliesslich hat der Elektromobilpionier Larag einen Elektrobuss für 20 Personen entwickelt, der die Fahrenergie aus Hochleistungsbatterien bezieht und demzufolge kein Trolleybus ist. Eine Reichweite von 150 Kilometer pro Batterieladung und eine Höchstgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometer zeugen von einem bereits ausgereiften Projekt. **Johannes Bader**



Treibstoff aus heimischen Pflanzen für die Zukunft? Die Motorenhersteller sind gerüstet, doch kurz- und mittelfristig setzen die Schweizer Busbetreiber aus marktpolitischen Gründen auf schwefelarmen Dieseltreibstoff.

TV Höngg Handball

1. Liga wie gewonnen so zerronnen HC Letten Tigers – TV Höngg 22:18 (11:11)

Am Anfang ging es zu einfach, am Ende fehlte die Konzentration und der Wille zu kämpfen. Die Winterthurer erstmals wieder mit Dan Larsen hatten den sicheren Vollstrecker in ihren Reihen, während die linke Angriffsseite der Höngger farblos blieb. Anstelle eines beruhigenden Punktepolders, haben die Turner nach der letzten Spielrunde die Verfolger wieder im Nacken. Von grosser Bedeutung wird wieder das nächste Spiel gegen den letztplatzierten Spose Kilchberg, was wenigstens die Spannung für die Zuschauer aufrechterhält.

(H.S.) Der Start der Höngger lief wie geschmiert. Christoph Winklers vier Tore in Serie brachten eine schnelle 1:4 Führung in der fünften Minute und der Dreitorevorsprung hielt bis zur zwanzigsten Spielminute, beim Stande von 5:8, an. Mit zunehmender Spieldauer liessen es aber die Höngger zu ruhig an gehen und ermöglichten den Winterthurer die Aufholjagd. Insbesondere mit dem Dänen, Dan Larsen, hatten die Abwehrspieler des TV Höngg ihre leidliche Mühe und Torhüter David Zimmerli stand bei seinen Aktionen häufig auf dem falschen Bein. Die Letten Tigers erwischten die Höngger gar mit identischen Spielzügen. Zwei Minuten vor Seitenwechsel führten die Gäste noch mit 9:11 Toren. Unverständliche, wirkungslose Abschlussversuche machten es aber möglich, dass der vermeidbare Ausgleich zum 11:11 noch vor der Pause Tatsache wurde.

In der zweiten Spielhälfte waren es dann die Zürcher, die einem ständigen Rückstand hinterherrannten. Mängel im Abschluss, teilweise auch Pech, aber insbesondere Unvermögen im Aufbau des eigenen Angriffs eröffneten den «Tigern» Konterchancen zur vorentscheidenden 17:13 Führung in der 42. Spielminute. Wer nun seitens der Höngger ein Aufbäumen erwartete sah sich getäuscht. Da war nichts von dem zu sehen, was die Mannschaft in der Vorwoche gegen Baden gezeigt hatte. Eine gewisse Ideenlosigkeit machte sich breit. Gute Chancen die vorhanden waren blieben unverwertet, die Spieler schienen förmlich auf den Schlusspfiff zu hoffen, der dem

Spiel ein Ende setzen würde. Interventionen von Aussen blieben ungehört, auf dem Feld stand gewissermassen ein undisziplinierter Haufen, der keine Initiative mehr zustande brachte, um nochmals den Anschluss zu schaffen. Es scheint schon so zu sein, dass eine Höngger Mannschaft von Anbeginn zu kämpfen haben muss und eine gute Leistung offenbar nur unter einem ständigen Gegendruck zu zeigen weiss. Vielleicht gelingt ihnen dies in der nächsten Partie in vierzehn Tagen gegen Spose Kilchberg in der Fronwaldhalle?

Spieltelegramm: Zirka 100 Zuschauer blieben nach dem NLA-Spitzenspiel übrig und verfolgten die 1.-Liga-Partie in der Winterthurer Eulachhalle, die insgesamt fair über die Runden ging, wenn es auch 5 Zweiminutenstrafen gegen Höngg und deren 6 gegen Letten Tigers gab. Bei den Siebenmetern blieb es ausgeglichen 2:2. Bei Höngg fehlte Boris Vassella.

Es spielten für Höngg: D. Zimmerli, M. Sturzenegger; R. Pohle (2 Tore), Ch. Winkler (5), Th. Danuser (4), M. Guatelli, A. Denzler (3), B. Vollenweider (1), G. Marta, S. Begni (1) und R. Sturzenegger.

Letten Tigers: D. Soland, A. Knöpfel; P. Münzenmeier (1), P. Hermann (5), F. Cavadini, S. Beltov (2), Ch. Ott, D. Krajnc (1), P. Walder (1), D. Larsen (8), D. Wenger und M. Oberli (4).

1.-Liga-Resultate vom 15. Februar 1992

Wettingen – Möriken	26:14
Letten Tigers – Höngg	22:18
Baden – Effretikon	19:18
Unterstrass – Uster	13:18

Aktuelle Rangliste			
Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Uster	14	283:233	21
2. Effretikon	13	279:184	17
3. Thalwil	13	261:242	17
4. Unterstrass	14	249:217	16
5. Letten Tigers	14	268:275	13
6. Wettingen	13	246:250	12
7. Höngg	14	264:275	12
8. Baden	14	255:271	11
9. Möriken	14	258:317	9
10. Kilchberg	13	210:246	8



« Ich, Alois Eichholzer, gelernter Sanitär-/Heizungs-Installateur, begann meine Laufbahn bei der Stadtpolizei als Streifenwagenfahrer. Seit sechzehn Jahren bin ich nun bei der

Seepolizei.

Ich war schon immer naturverbunden und habe wegen meiner Freude am Wassersport den idealen Beruf gefunden. »

Wäre dies auch etwas für Sie? Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.



Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!

Stadtpolizei Zürich

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf.

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Concours Eurovision – Daniel Stein für Schweizer Ausscheidung qualifiziert



Der ehemalige Höngger Daniel Stein wird an der Schweizer Ausscheidung für den Concours Eurovision der la Chanson teilnehmen. Der Anlass findet am Sonntag, 23. Februar im Kongressaal in Lugano statt. Daniel Stein hofft auch auf Publikumpunkte aus Höngg.

An den 1962 in Höngg geborenen Daniel Stein erinnern sich bestimmt noch viele Sportinteressierte – längere Zeit war er aktives Mitglied beim SVH – und sicherlich auch seine Schulkameraden. Der begabte Schüler genoss bereits in der Primarschule Gesangs- und Gitarrenunterricht und in der «Sek» erfolgten die ersten Auftritte. Ab 1980 begann Daniel Stein mit komponieren und texten eigener Lieder.

«Es geht uns alle an» Verschiedentlich nahm Daniel Stein an Sprungbrett Anlässen teil und war auch Organisator der «Show Szene Schweiz». Nun hat er die Qualifikation zur Teilnahme der Schweizer Ausscheidung für den Concours Eurovision de la Chanson geschafft. Der Anlass wird am Sonntag, 23. Februar, 20.25 Uhr, live am Fernsehen übertragen. Das Publikum kann an diesem Abend per Telefon Punkte verteilen. Total zehn Interpreten werden

den um die Gunst des Publikums singen. Vier stammen aus der deutschen Schweiz, drei aus der Romandie und drei aus dem Tessin. Daniel Stein singt das Lied: «Es geht uns alle an». Er wird als Nummer sechs die Botschaft, die uns alle angeht, vermitteln. Komponist und Arrangeur des Liedes ist Bela Balint (beim Fernsehen und in Musikkreisen kein Unbekannter). Der Texter mit Künstlernamen Salvo ist vor allem in Volksmusikkreisen (Losed sie Frau Küenzi) beliebt und bekannt. Der Sieger oder die Siegerin der Ausscheidung vertritt die Schweiz am Concours Eurovision der La Chanson am 9. Mai in Malmö. Viel Glück!

D – wie Dämmerung

In der Dämmerung sieht man, ob man genügend sieht. Lassen Sie sich vom Fachmann beraten (bevor es dunkel wird...)



Nur das Beste für Ihre Augen! Im Höngger Markt • Tel. 01/341 21 67

Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmatalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90

Rot oder blond problemlos möglich Fragen Sie das Team aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal Limmatalstrasse 59 Telefon 342 14 86

Zürich-Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir «Am Holbrig» einen

Bastelraum (zirka 20 m²)

Mietzins Fr. 127.–/mtl. sowie einen

Garage-Einstellplatz

Mietzins Fr. 140.–/mtl. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 01/341 23 18 Herr H. Reber

SBG-Malwettbewerb

Sebastian, die fröhliche SBG-Eule, die mit wachsamen Augen auf die Sparbatzen der Kinder aufpasst, ist im neuesten Malbüchlein zu Besuch auf dem Bauernhof. Das neue Eulennärrchen erzählt von den lustigen Geschichten, die er dabei erlebt hat. Geschichten zum Ausmalen und Vorlesen. Die SBG Zürich-Höngg hat unter den vielen eingegangenen Malbögen einen prächtigen Bauernhof verlost.

Übrigens: Malbüchlein können am Schalter der SBG Zürich-Höngg abgeholt werden. Die Kinder, welche die Malbögen retournieren, erhalten einen Bastelbogen mit vielen Tieren, die Sebastian auf dem Bauernhof besucht hat. Zum Ausschneiden und Spielen. Viel Spass!

Michael Ruprecht

Die Siegerin Stefanie, M. Ruprecht, Vater Trutmann und Schwester Martina.



LIPO-SONDERVERKAUF vom 8.2.-28.2.92
amtl. bewilligt

LIPO IMMER GÜNSTIGER

66% REDUZIERT

HAT ZUGESCHLAGEN

DARUM WIRD JETZT BIS...

Wohnwände, Schlafzimmer, Studios, Betten, Schränke, Büromöbel, Stilmöbel - einfach alles! JETZT PROFITIEREN SIE EINMALIG, OBWOHL LIPO DAS GANZE JAHR MIT HÖCHSTABATTEN VERKAUFT! JETZT REINSCHAUEN - JETZT IHR GROSSER GEWINN!

WIL/SG Blaues Lagerhaus direkt a/d Autobahnausfahrt Wil-Flawil, Flawilstr. 25, Tel. 073/23 27 55
[P] unbegrenzt
Mo 13.30-18.30
Di-Fr 8.00-12.00 / 13.30-18.30
Sa 8.00-17.00 durchg.
Do bis 21*

FRAUENKAPPELEN/BE 5 Min. von Bern, BE-Neuchâtel, Ausfahrt Frauenkappelen, Murtenstr. 110, Tel. 031/501 501
Mo-Fr 9.00-12.00
13.30-18.30
Sa 9.00-17.00 durchg.
Do bis 21*

PFÄFFIKON/SZ am Zürichsee Dorfmitte abzweigen Richtung Einsiedeln/Gothard bis Dorfende rechts
Eichenstr. 6, Tel. 055/48 27 27, 100 [P]
Mo-Fr 10.00-20.00 tagl.
Sa 3.00-17.00 durchg.
Tagl. bis 20*

EGERKINGEN/so Oranges Lagerhaus, direkt a/d Autobahnausfahrt Egerkingen Bachmattstr. 726, Tel. 062/61 41 61
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-17.00 durchg.
Achtung: auch Montagvormittag geöffnet!

SPREITENBACH/AG TIVOLI Einkaufszentrum, Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe, Tel. 056/71 42 51
[P] unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tagl. bis 20*

LITTAU/LU Direkt a/d Hauptstrasse Emmenbrücke-Seetalplatz-Bern, vis-à-vis von Moos-Stahl, Staldenhof 2
Tel. 041/57 18 57 [P] unbegrenzt
Mo-Fr 8.00-12.00 / 13.30-18.30
Sa 9.00-16.00 durchg.
Do bis 21*

DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS, Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21*

REINACH/BL Autobahnausfahrt Reinach-Süd, bei Migrol zweimal links.
Tram 10, 11, BLT-Bus 64.
Am Brugggraben 1, Tel. 061/711 66 44
Mo 13.30-18.30
Di-Fr 8.00-18.30 durchg.
Sa 8.00-16.00 durchg.

LIPO IMMER GÜNSTIGER



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE.
DES MÖBELFACH-HANDELS UND DER SATTLER

maler-geschäft r./lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

WALTE CONSULTING

BUCHHALTUNG · STEUERN · BERATUNG

Ihr Gewinn mehr Zeit und Geld

Um WUST, BVG, Bilanzen, Abschlüsse, Steuern usw. kümmern wir uns, damit Sie Ihre Zeit dort einsetzen können, wo Sie **mehr einbringt**: In Ihrem Fachbereich. Schon eine richtig ausgefüllte Steuererklärung kann **bares Geld** bedeuten.

Ein Kontakt lohnt sich bestimmt!!!

Suchen Sie noch eine Garage?

Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung **Garagen-Einstellplätze** an zentraler Lage in **Zürich-Höngg** (Nähe Meierhofplatz) zum Preis von Fr. 130.-/Monat. Weitere Auskunft erteilt Ihnen Frau Enz, Telefon 342 43 00.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattalstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01/341 95 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio



L. Piperno Reinigungen

Telefon 01/341 18 71

Übernimmt sämtliche Reinigungen von Umzugswohnungen mit Übergabe, Büros, Fenster, Treppenhäuser und Restaurants

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Sparen beim Geldausgeben

Mischsalat

Aktion vom 18.-25.2.1992

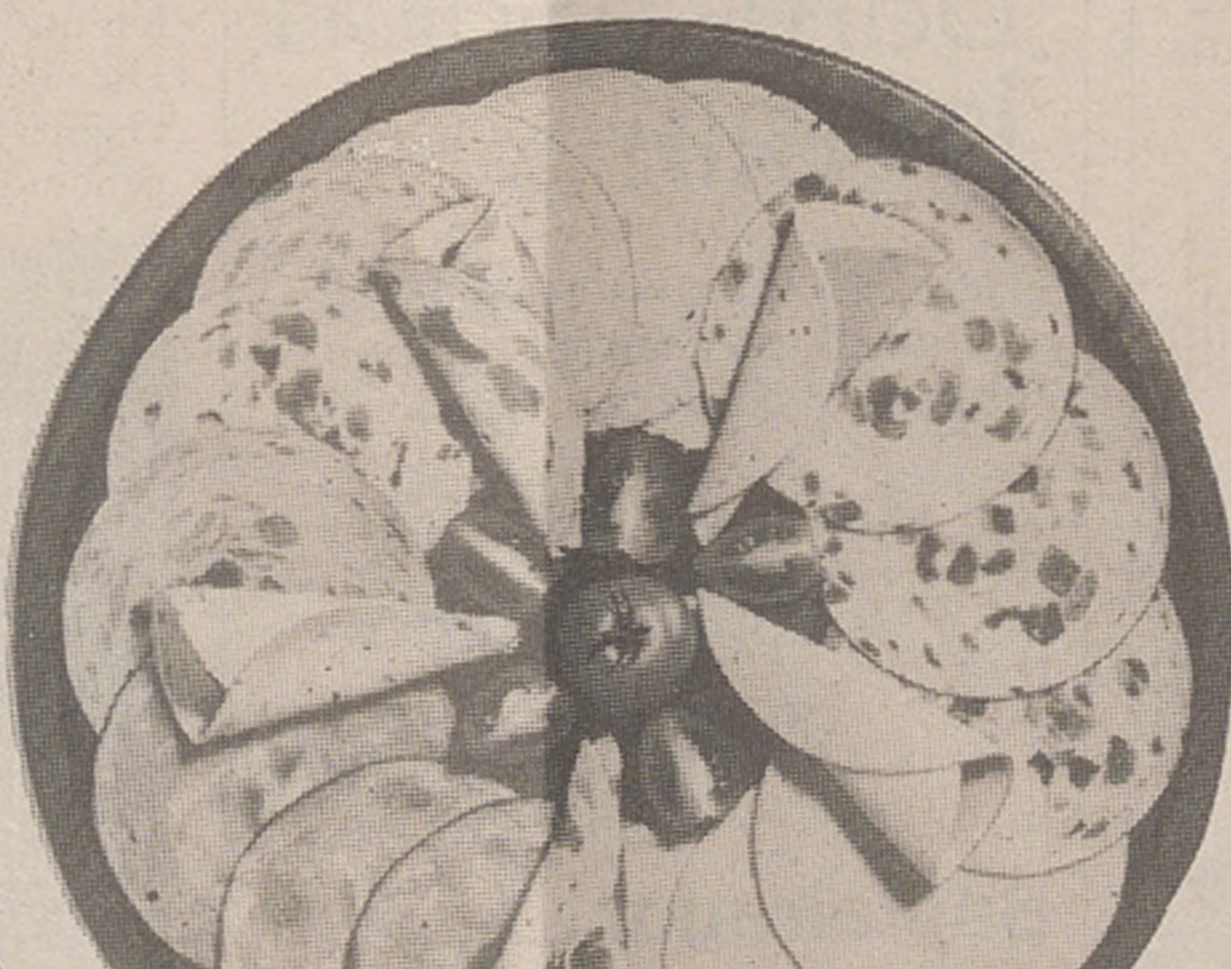


250 g-Beutel

1.90

Delikatess-Aufschnitt

Sonderangebot vom 18.-25.2.1992



Geschnitten,
100 g

1.65 1.30

Geschnitten VAC,
100 g

1.55 1.20

Tulpen

Aktion vom 18.-22.2.1992



10er Bund

5.-

Marginal

Marginal, das heisst am Rande, so nebenbei, wurde vom Besuch unseres Aussenministers Felber in Washington und das (zwar: nur) halbstündige Gespräch mit US-Präsident Bush vermerkt. Einmal in der Presse und dann «im Volk», das den Auftritt ebenfalls nicht als sensationell wertete.

Und dabei ist es nicht gängige Praxis, dass ein Schweizer Bundesrat in Washington die Aufwartung macht. Erstens gilt unser Land in den USA nicht als gewichtiger politischer Faktor (wirtschaftlich schon eher), und somit ist zwischen uns und der Weltmacht USA eigentlich wenig «hängig». Und was unser Image bei den amerikanischen Leuten betrifft, so dürfen wir uns freuen, wenn sie Swizerland nicht mit Sweden gleichsetzen, sondern wissen, dass die Schweiz ein wunderbares Reise- und

Ferienland ist, das zu besuchen sich natürlich nur Betuchte leisten können.

Was haben Felber und Bush besprochen? Bush erkundigte sich nach unserer Stellung im beschleunigten europäischen Integrationsprozess. Felber erwähnte die bevorstehende EWR-Abstimmung und das Fernziel der EG-Mitgliedschaft und damit im Zusammenhang **staatspolitische Fragen: Modifizierung des Neutralitätsbegriffes, Anerkennung supranationalen Rechts und damit im Zusammenhang Einschränkung oder gar Wegfall von Referendumsentscheidungen.**

Felber war nicht in erster Linie als unser Aussenminister zwei Tage in Washington, sondern als derzeitiger Vorsitzender des Europarat-Ministerkomitees. **Europa ist für die USA kein Randthema!**

Sitzung der Kreisschulpflege Waidberg

Der Präsident, A. Bohren, durfte in den vergangenen Wochen drei Lehrkräften zu ihrem 25-Jahr-Dienstjubiläum gratulieren. Es sind dies: M. Weiss, Reallehrer, H. Steffen, Primarlehrerin und E. Sutz, Handarbeitslehrerin. Die langjährige, vorbildliche Arbeit konnte entsprechend gewürdigt werden. Mitten in der Amtsperiode verlassen drei Mitglieder der Kreisschulpflege, nämlich die Herren R. Dolf, A. Kohler und Dr. Brunner. Da sie den Wohnort wechseln, können sie ihre Pflichten nicht mehr erfüllen — auch ihnen wird für die grosse Arbeit herzlich gedankt.

Die kürzlich von der Stadt eingerichtete Notschlafstelle Hirschwiesen hat bis dato zu keinen Reklamationen Anlass gegeben, man hofft, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Ab kommendem Schuljahr werden verschiedene Klassen des Waidbergs nach dem neuen Lehrplan unterrichtet. Es gilt, die neuen Begriffe und Inhalte kennenzulernen und umzusetzen. Dies verlangt sowohl von der Lehrerschaft wie auch von den Schulbehörden entsprechende Bereitschaft und Flexibilität.

Auch in anderen Bereichen konnte Alfred Bohren übers neue Schuljahr informieren:

Trotz der Sparbemühungen kann der Schulbetrieb im Kreis Waidberg im erwarteten Rahmen geplant werden. Es müssen keine Klassen geschlossen werden, einzig die beiden nachträglich beantragten Primarklassen wurden nicht genehmigt. Vielleicht führt dieser Beschluss dazu, dass auch kleinere SchülerInnen künftig etwas längere Schulwege in Kauf nehmen müssen.

Alle hoffen, dass die Abstimmung betreffend Bau des Primarschulhauses Rütihof gut über die Bühne gehen wird. Wir brauchen diese Schulräume dringend, die Schülerzahl kann ausgewiesen werden. In der Zwischenzeit werden immer mehr Klassen in den Pavillons beim Schulhaus Riedhof unterrichtet, vorläufig Primarklassen, in wenigen Jahren voraussichtlich Oberstufenklassen, da der Ausbau des Schulhauses Lachen- zerg wohl kaum in den nächsten Jahren realisiert werden wird.

Die Koedukation im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht ist nun be-

schlossene Sache. Wir bemühen uns, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, doch sind in den kommenden Jahren Engpässe und organisatorische Schwierigkeiten kaum zu vermeiden.

Die Präsidentenkonferenz wird an einer der nächsten Sitzungen über die Blockzeiten an der Unterstufe sowie am Kindergarten beschliessen. Es ist noch verfrüht, Modelle vorzustellen.

Der Ausländeranteil in unseren Klassen nimmt immer mehr zu — so gibt's in unserem Schulkreis bereits eine Klasse, in der kein einziges Schweizerkind mehr anzutreffen ist. Die Lehrerschaft bemüht sich, mit diesen zusätzlichen Problemen fertig zu werden. Nach wie vor können Aufgabenhilfen durch den Klassenlehrer oder Gruppenunterricht für Fremdsprachen mithelfen, die Integration der Ausländerkinder zu erleichtern und zu beschleunigen.

Die Zentralschulpflege unterstützt das Projekt «Schülerclub Scherrstrasse» und hofft, dass sich der Gemeinderat von den vorliegenden Argumenten überzeugen lässt.

Die grosse Umfrage betreffend «5-Tage-Woche» ergab ein klares Resultat: Kinder, Eltern und Lehrkräfte bejahen diese Neuerung. Gewisse Modifikationen gegenüber der heutigen Versuchssituation sind zu erwarten (Lektionsdauer, Wiederbeginn am Nachmittag, Pausenlänge).

Ein nicht zu übersehender Berg von Aufgaben wartet auf die Schulbehörden und auf die Lehrerschaft. Gemeinsam sollen, zum Wohle unserer Volksschule, für alle vertretbare Lösungen gesucht und angestrebt werden. Th. Nigg, Aktuar



SCHEINWERFER

EG und die Schweiz: Was will «das Volk»? Das Verhältnis der Schweiz zur EG war ein beliebtes Diskussionsthema im Wahljahr 1991 und an seiner Aktualität hat sich nicht das Geringste geändert. Leider geändert hat sich aber der politische Stil, mit dem vor allem die Gegner einer europäischen Integration der Schweiz dieses Thema in der Öffentlichkeit angehen.

Unter dem Motto: «Uns geht es gut und so wird es auch bleiben» haben sich einmal mehr diejenigen politischen Kräfte gefunden, die ihre wesentlichste Qualifikation im Nein—Sagen aufweisen. Als populistische Vertreter der dauernd Unzufriedenen und «Faust-im-Sack-Bürger» sprechen sie vom Untergang des Vaterlandes (das eigentlich ja auch ein Mutterland ist) und das Aufklackern relativ naiven Hurra-Patriotismus' ist nicht zu verkennen. Das geht so weit, dass sich sogar der Sekretär der SVP des Kantons Zürich dafür hingibt, in den Quartierzeitungen im Namen «des Volkes» zu sprechen und sicher ist, dass «dies» (gemeint ist die europäische Integration) das Volk nicht will. Es ist bedenklich, mit welcher Naivität und Un-differenziertheit selbst grosse politische Parteien an dieses Theam herangehen. Von einer sachbezogenen Diskussion, was dem Wohl unseres Landes am zuträglichsten sein wird, ist nichts zu spüren.

Es geht wohl wieder einmal einzig darum, den anderen den Meister zu zeigen und eine wenig fantasievolle «so nicht» Haltung zu dokumentieren. Leider ist aber genau dies nicht die Art, wie das Verhältnis der Schweiz zur EG — die vermutlich wichtigste Frage für die Eidgenossenschaft seit ihrer Gründung 1848 — behandelt werden kann. Es wird kein Weg daran vorbeiführen einzusehen, dass in Europa niemand auf die Schweiz wartet. Europa ist nicht mehr das wild zerstrittene Gebilde aus Einzelstaaten, das es früher war. Europa hat sich bemüht, zusammen einen neuen Weg zu suchen und ist daran, ihn zu finden. Keine noch so polemische Neinsage- rei kann verhindern, dass in der europäischen Wirtschaft ein Wandel der Strukturen im Gange ist, wie ihn die Schweiz in der Uhrenindustrie erlebt hat. Dieser Strukturwandel umfasst aber sehr viel mehr Wirtschaftszweige (Baugewerbe, Autoindustrie, Banken, Landwirtschaft...) und wird die Schweiz so oder so miteinbeziehen. Die Frage, die zu beantworten sein wird, ist, ob wir dabei mitbestimmen wollen oder nicht. Auch Umweltschutz kann im gesamteuropäischen Rahmen wohl gezielter getrieben werden, da das zur Verfügung stehende Geld dort eingesetzt werden kann, wo es am meisten Nutzen bringt. Alle diese Dinge gilt es, differenziert zu diskutieren, bevor absolute Haltungen formuliert werden. Jedermann ist zu respektieren, der nach einer solchen Diskussion zu einem «Nein» für die Integration der Schweiz in Europa kommt.

Nicht respektieren kann ich aber gewisse unheilige politische Allianzen und Wirtschaftsverbände, die durch die Verweigerung der sachlichen Auseinandersetzung den Ast absägen, auf dem nicht nur sie, sondern wir alle sitzen.

Balz Hösly

Der Kommentar

Rennen um Neat

Das Referendum gegen die Neue Alpen-transversale, ein helvetischer Trumpf in der europäischen Verkehrspolitik, wusste behördlicherseits von allem Anfang an nicht zu gefallen. Verständlich für diejenigen, die im Volk herumzuhören imstande sind; bei einer Volksabstimmung wären die Chancen, dass die Neat schlank durchkäme, nicht ohne weiteres gegeben.

Gross also sicher auch Bundesrat Ogi's Erleichterung, als es den Anschein machte, das Referendum sei nicht zustande gekommen, was jetzt wieder ungewiss ist. Nach neuesten Zählungen fehlen nur noch sieben Unterschriften!

Zuerst waren es mehr. Aber da kam noch ein Paket aus dem Kanton Uri zum Vorschein, das 324 Unterschriften enthielt und unerklärlicherweise nicht mitgezählt wurde. Also wird (wieder) nachgezählt. Was sehr in Ordnung ist, denn allfällige Vorwürfe wegen «Manipulation» wird man nicht auf sich sitzen lassen wollen, so unbegründet sie auch sein müssten. Genauestens dokumentiert zu sein tut schon deswegen Not, weil noch gar nicht sicher ist, ob schliesslich nicht doch noch eine Beschwerde beim Bundesgericht landet.

Beim heutigen Stand der Dinge liegen 49 993 gültige Unterschriften vor. Weshalb zuerst «geheuet» wurde, wird sich kaum stichhaltig abklären lassen. Neue Zähler sind am Werk. Dieser Tage dürfte das Resultat bekannt werden, wenn es nicht schon «draussen» ist.

Es geht, so Bundesrat Ogi in seinem olympiatischen Sportjargon, «um Hundertstelsekunden». Die Spannung der Betreffenden und Betroffenen an der Zielgeraden ist gross und auch in der Bevölkerung ist nicht lauter Teilnahmslosigkeit zu orten.

Konzert im Alterswohnheim Riedhof

(rr) Die Heimleitung im Riedhof war gut beraten, die drei Künstlerinnen zu engagieren. Die zahlreichen Zuhörer erlebten ein schönes Konzert. Ausführende waren:

Margrit Brandenberger, Sängerin, Dirigentin und Musikpädagogin, bekannt als langjährige Dirigentin des Kirchenchors Wipkingen. Heidi Rohr, Sologeschangsschülerin, Leiterin eines Altersheimes in Brienz und Violanta Gold-

Was denn, für nur Fr. 8.— kann man bereits «à la carte» bestellen?

Kaum zu glauben, aber in **11 Tagen** eröffnet ein besonderer Treffpunkt — das Spaghetti-Restaurant mit den ganz gewissen Extras.

Also dann «Ciao» — bis am 3. März im...

CIAO

Spaghetti Restaurant

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Fax 01/840 29 41

Die neue SBG-Eurocard: Ohne Schnickschnack.

Das neue Kreditkarten-Konzept der SBG bietet noch weitere überzeugende Vorteile. In der SBG-Niederlassung in Ihrer Nähe werden Sie bestens informiert. Bis bald. Wir machen mit.

Sibylle Reust



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 61

schmid, Liedbegleiterin am Klavier und Ballettpianistin.

Die dargebotenen Werke waren von künstlerischer hoher Qualität. Margrit Brandenberger stellte jeweils die Lieder vor, was bei den Zuhörern sehr geschätzt wurde. Die Liedervorträge wurden sehr einfühlsam gestaltet und stimmungsmässig, ohne jede Überzeichnung vorgetragen. Sie wurden von der ausgezeichneten Pianistin klangschön begleitet. Als Abschluss eines sehr schönen Konzertes sangen die sympathischen Sängerinnen mit allen Zuhörern alte bekannte Volkslieder. Das Trio hat es ausgezeichnet verstanden, allen Besuchern einen unvergesslichen Abend zu schenken.

Unihockey



Unihockeyturnier im Rahmen der Jugendwoche, Mittwoch den 11. März, 14.30 bis 17.30 Uhr, in der Turnhalle vom Schulhaus Riedhof.

Wer kann mitmachen? Knaben und Mädchen ab zwölf Jahren. Für eine Gruppe sind mindestens vier Personen erforderlich. Einzelspieler können sich anmelden, sie werden zu Spielgruppen zusammengestellt. Die Turniersieger spielen gegen Höngger Jugendwocheplauschmannschaft.

Anmeldung: Bis am Samstag, den 7. März an: Silvio Fenner, Segantini-strasse 135, 8049 Zürich, Telefon 341 48 73.

Anmeldung

Name
Captain
Vorname
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Anzahl Spieler
Gruppenname
Alter
(für Gruppen Durchschnittsalter)

Herr und Frau Höngger



Grossartig siehst Du aus als Schweizerischer Hockey-Exot !!

Fasnachts-Vorbereitung

Brot für alle – Passionsoffer 1992

Begeistert erzählte eine Kommissionskollegin von ihren Erlebnissen und Eindrücken auf ihrer ausgedehnten Reise durch einen Teil der Philippinen, vor allem auch in jenen Gebieten, wo Freunde des ökologischen Landwirtschaftsprogrammes BINHI wirken und arbeiten. Unbefangen konnte sie sich unter die fleissigen und trotz allen Mühen fröhlichen philippinischen Frauen und Männer mischen, mit ihnen leben und sehen, wie im wahrsten Sinne des Wortes BINHI, die Saat unserer Spenden, aufgeht.



Bereitstellen von Setzlingen

(H.S.) Dieses Selbsthilfeprojekt feierte letztes Jahr das 10-jährige Bestehen unter dem Motto «Eine Dekade der Erfahrung, eine Dekade des Stärkerwerdens». Was das für das philippinische Volk bedeutet, das noch immer unter Korruption, politischem Chaos und profitbedingter Umweltzerstörung leidet, kann man nur erahnen. Gerade letzteres lässt leider in erschreckendem Ausmass auch in anderen Ländern die Lebensgrundlagen schrumpfen. Umsomehr beeindruckt der Wille, die Anstrengung und die echte Opferbereitschaft dieser Menschen. Bereits kann eine Ausweitung auf weitere Inseln und sogar auch auf andere Länder Asiens wie Kambodscha und

Indonesien beobachtet werden. Das Ziel ist immer dasselbe: eine Alternative durch Propagierung von ökologischen Landbaumethoden in traditioneller, volksnaher Art, Bekämpfung der Erosion auf ausgebeuteten Landstrichen und letztlich Selbsterhalt und Unabhängigkeit auf bescheidenem Grund.

Erneut wurde von der positiven Entwicklung des verzweiferten Versuches, Friedensdörfer aufzubauen, Kenntnis genommen. Dort, wo Waffen und Gewalt ausgesperrt werden, gedeihen langsam, oft mit Rückschlägen, ökumenische Basisgemeinden für Solidarität und Selbstwertgefühl der verarmten und verdrängten Landbevölkerung. Diese Dörfer, unterstützt und beraten durch das Landbauprojekt BINHI, können starke Keimzellen für die demokratische und eigenwirtschaftliche Entwicklung des Landes werden.

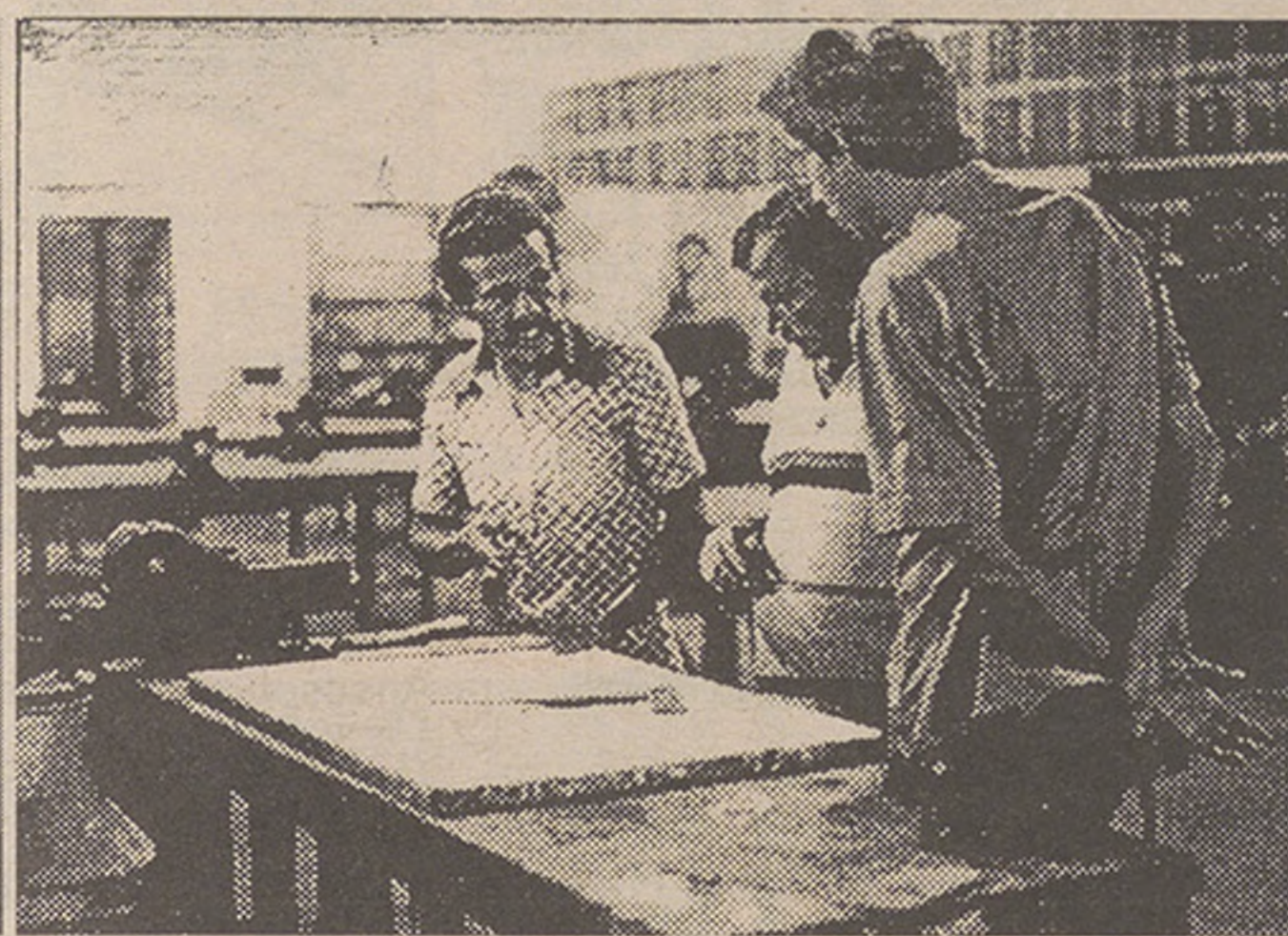
Auch dieses Jahr will sich die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen an einem weiteren kleineren Projekt beteiligen. **Brasilien**, ein Land mit unendlichen Problemen! Dort



10 Jahre BINHI



Spiel im Friedensdorf



Lehrwerkstatt in Recife

soll in **Recife** ein gezieltes Hilfsprogramm für berufliche Ausbildung unterstützt werden. Eine begrenzte Schar von Schülern erhält nebst dem handwerklichen auch allgemeinbildenden Unterricht. Die Weiterbildung und das erlebte solidarische Zusammenhalten bleiben die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen freut sich wieder auf Ihre Spenden zugunsten des Hilfswerkes der evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS. Herzlichen Dank! Sammelstelle:

Postkonto 80-49051-0 «Brot für alle».

Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen

Fas- nacht

28./29. Februar

MOTTO:

Meuterei auf der Fregatte

Masken-Prämierung
Tolle Preise

★ Livemusik ★

Subway-Band

Cüpli ★ Bar

Grosse Tombola

Verlängerung bis 04.00 Uhr

Samstag, 29. Februar
ab 11 Uhr Frühschoppen-
konzert mit Turi Huser

Ab 20 Uhr
spielt das bekannte
Höngger Duo
Paul Blöchliger und
Marcel Tissot

Restaurant
Bar Fregatte
Toni Gallati
Mario Gambirasio
Zürcherstr. 106
Oberengstringen
Telefon
750 32 00



Gediegene Drucksachen
sind kein Zufall — vielmehr
eine Frage der Wahl
des Lieferanten. Fragen Sie uns.

Druckerei AG Höngg
Pfingstweidstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 272 55 31
Fax 272 55 20

Sperrung des Limmatquais unter Missachtung des Volkswillens?

Während sieben Monaten werden der öffentliche und der private Verkehr im Raum Central/Limmatquai wegen aufwendiger Gleisarbeiten sehr stark beeinträchtigt. Die Durchfahrt vom Neumühlequai ins Limmatquai soll unterbrochen werden. Die Grossbaustelle soll «weitläufig» umfahren werden. Wie, gibt die zuständige Abteilung für Verkehr bei der Stadtpolizei aber noch nicht bekannt.

Für die notwendigen Gleisarbeiten und die sich ergebenden Einschränkungen für den privaten wie auch für den öffentlichen Verkehr hat wohl jedermann Verständnis. Nicht aber, wenn aus dem Bauamt I verlautet, man werde aus der mehrmonatigen Sperrung die Erkenntnis gewinnen, ob der Verkehr aus der Richtung Milchbuckunnel/Neumühlequai auch in Zukunft über das Central geführt werden müsse. Im Klartext: Die Stadtverwaltung will nach wie vor an einer Sperrung des Limmatquais festhalten, als hätten sich die Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nie an der Urne dagegen ausgesprochen.

Die Vereinigung Pro Pfauen wendet sich mit aller Deutlichkeit gegen Verkehrs-umleitungen, die lediglich nach dem Florian-Prinzip eine Verlagerung in andere Quartiere bringen. Eine Sperrung des Limmatquais hätte zwangsläufig eine untragbare Mehrbelastung anderer Strassen wie Seilergraben, Gladbachstrasse oder Talstrasse zur Folge. Diese Strassen weisen aber heute schon eine Belastung auf, die das Zumutbare übersteigt. Es ist daher sehr zu hoffen, dass der Kanton einer Sperrung des Limmatquais die Zustimmung verweigert und damit die Stadtverwaltung von Zürich verpflichtet, dem Entscheid der Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu entsprechen.

Vereinigung Pro Pfauen
Liselotte Meyer-Fröhlich, Präsidentin

Astrologisch-psychologische Beratung (SFER)

- Fragen über persönliche Entwicklung
- Berufswahl
- Familienbild, auch geeignet als Erziehungshilfe
- Bachblüten
- Metamorphose (Pränatal Therapie)

Weitere Auskünfte:
Telefon 01/840 32 26

Frühling/Sommer Kindermode

Auch Kleine kommen modisch gross heraus!

(kfs) Noch bunter, frecher und vorwitziger ist die Kindermodewelt geworden. Schliesslich möchten auch die Kleinen den Erwachsenen modisch nicht nachstehen. Mit viel Fantasie und Feingefühl, mal verspielt oder romantisch, mal lustig und fröhlich, begleitet EPA die kleinen Modedesigner durch den kommenden Frühling und Sommer. EPA legt grossen Wert auf Kinderbekleidung und bietet deshalb ein breitgefächertes, modisches Sortiment für alle Altersstufen an.

Bei den ganz Kleinen ist die Saison modisch geprägt von farbigen Muntermachern wie Lila, Lachs, Türkis, Smaragd, Jeansblau, Rot und Weiss. Bequeme Zweiteiler, Overalls, lustige Latzbermudas oder Jeans lassen sich vielseitig zum T-Shirt oder Long-Shirt kombinieren. Wichtig sind dabei weite und bequeme Formen. Auch Leggings und Radlerhosen werden als Modehit gefeiert.

So bunt sich die Kleinkindermode präsentiert, so feminin, fröhlich und topaktuell gibt sich die Mädchenmode: Schwerpunkte setzen auch hier Leggings oder Radlerhosen, die zusammen mit weiten, praktischen T-Shirts und Long-Shirts getragen werden. Farben-

fröhliche und topmodische Blumenmotive aus den Sixties — auch Patchwork-Blumenmuster — Vichykaros, Streifen, Tupfen oder gar Obst- und Gemüse-Dessins sind «in» und frischen jede Mädchengarderobe auf. Die aktuellen Farben, viel Lila, Lachs, Jeansblau sowie Schwarz und Weiss, werden gekonnt oder gewagt untereinander gemixt.

Die Knaben schlagen für die kommende Saison kühlere Töne an, wie leichte sommerliche Blau- oder milchige Grün-Nuancen. Sie legen besonders wert auf praktische Kleidung: Sportliche, lässige Jacken oder hellausgewaschene Denim-Jacken und Hemden zu passenden Hosen; Uni-Poloshirts oder auch bedruckte T-Shirts, die zu allem passen. Auf Shorts und Bermudas in bunten, fröhlichen Farben wird auch in diesem Sommer nicht verzichtet.

Gefragt sind strapazierfähige Qualitäten, die auch wildeste Spiele überstehen. Das gilt auch für Denim, denn Jeans in sommerlichen und hellausgewaschenen Farben kommen diese Saison bei Kindern wie auch bei Erwachsenen wieder ganz gross in Mode. EPA hat deshalb ihr Jeans-Sortiment erweitert.

RESTAURANT
Rütihof
Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Petri Heil!
Bis Ende Februar
verwöhnen wir Sie mit unseren
Fischspezialitäten
zum Beispiel
— frische Muscheln
— Spaghetti mit Lachsstreifen
— ganze Seezunge
— frische Salmtranchen

Das Rütihof-Team freut sich
auf Ihre Tischreservation

Am Brühlbach
RESTAURANT

Wir heissen Sie in gemütlicher
Atmosphäre herzlich willkommen.

vormittags/nachmittags
Feine Tees, Café, Gipfeli

mittags
Menüs ab Fr. 13.—

abends
Gluschtiges Angebot
für den grossen o. kleinen Hunger
Flaschenweine im Offenausschank
Offenes Bier

Schöner Bankettraum bis 50 Pers.

**Wir sind ab sofort
7 Tage für Sie da!**
Montag bis Samstag 8.30—21.00
Sonntag 11.00—21.00 Uhr
(ausgenommen Privatanlässe,
mit Reservation bis 23.30 Uhr)

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: oberhalb der Migros
Kapfenbühlweg 9
Autofahrer: «Im Brühl»
(Direktzugang, nie -Probleme)

Telefon 342 42 36

Auf Samtpfoten gegen den Fasnachts-Kater

Schädelbrummen, Magenbeschwerden und pelzige Zunge: Katerstim-mung oder Katzenjammer ist ange-sagt. Die Symptome nach einer feucht-fröhlichen Nacht sind be-kannt: Durst und Lust auf alles und nichts. Wie aber lindert man die Nachwehen?



Wissenschaftlich ist man dem Phäno-men Kater noch nicht auf die Schliche gekommen. Fest steht: Alkohol entzieht dem Körper Wasser und damit auch lebensnotwendige Mineralstoffe. Deshalb die Empfehlung: viel trinken, am besten schon vor dem Einschlafen ein grosses Glas Wasser. Als Muntermacher nach dem mehr oder weniger bösen Erwa-chen wirken auch Wechselbäder und Bewegung an der frischen Luft.

Ein Kater kommt selten allein
Meist trinkt man ja nicht nur ein Gläs-chen über den Durst, sondern hält sich in bester Gesellschaft auch mit üppigen Happen bei Laune. Das bekommt die Leber, die chemische Fabrik unseres Körpers, zu spüren: Sie vermag Alkohol und Fett nur langsam umzuwandeln.

Mühlehalde
Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Wie zu Grossmutter's Zeiten

Alles unter 10.— Stutz

Chefsalat	Fr. 9.20
Schottenbraten	Fr. 9.99
Fuhrmannsspiessli	Fr. 9.90
Schweinsleberli	Fr. 9.80
Luzerner Brätkügel	Fr. 9.70
Grossmutter's Spätzli	Fr. 9.20

Bis zum 20. März sind diese
und noch 6 andere Gerichte bei
uns aktuell.

Auf Ihren Besuch freuen sich
J. Petermann und
die MitarbeiterInnen

*P.S. Die letzten Pizza-Gutscheine
nehmen wir auch noch im März
sehr gerne entgegen.*

Restaurant Limmathof
Am Wasser, bei Europabrücke

**Abend-
unterhaltung**

mit
Toto Cavadini

Freitag,
28. Februar 1992

**Holzofen-Pizza
vorzügliche
italienische Küche**

Für Tischreservationen
Telefon 341 45 88

«Auch die Verdauung funktioniert lang-samer», so *Nestlé-Fachmann Roland Jeanmaire*. «Fett kann beispielsweise bis zu zehn Stunden im Magen bleiben.» Sein Tip: «Stark aromatische Substan-zen stimulieren die Magen-Darm-Hor-mone, die Verdauung wird aktiviert.» So regt ein starker Kaffee das Zentral-nervensystem und die Verdauung an, ei-ne warme Gemüsesuppe oder würzige Bouillon bringt die Magen-Darm-Säfte auf Vordermann. Allerdings sollte man gleichzeitig immer genügend trinken. Frucht- und Gemüsesäfte regulieren nicht nur den Wasserhaushalt, sondern führen dem Körper auch Mineralstoffe wie Kalium und Magnesium zu, die zu-sammen mit Wasser durch den Alkohol ausgeschwemmt wurden.

Katarrh = Katzenjammer
Beim Versuch, den Kater sprachlich in den Griff zu bekommen, stösst man im Lexikon auf das Ursprungswort «Ka-tarrh». Leipziger Studenten haben da-von Mitte des 19. Jahrhunderts den Ausdruck «Katzenjammer» abgeleitet. Dieser Begriff bezog sich anfänglich auf eine «Krankheit des Leibes, die zuweilen unglückliche Menschen mit den Kat-zen gemein haben». Im heutigen Volks-mund zeigt sich der Katzenjammer von seiner menschlichsten Seite: Nachwe-hen eines Rausches mit hoffentlich blei-bender Erinnerung...

Einstimmiges CVP-Ja zu CIM
Die CVP sagt einstimmig Ja zum Kredit für die Beteiligung des Kantons Zürich am CIM-Bildungszentrum Region Zü-richt. Es handelt sich nach ihrer Ansicht um eine hervorragende Zukunftsin-vestition, die geeignet erscheint, mittel- und langfristig die Konkurrenzfähigkeit vor allem auch unserer Klein- und Mit-telbetriebe sicherzustellen.

Die Ablehnung dieses Beitrages mit un-bestreitbarer Breitenwirkung durch die FDP-Fraktion befremdet um so mehr, als auch wesentliche Beschäftigungs- und Ausbildungsimpulse im Kanton Zürich zu erwarten sind. Undifferen-ziert nur noch sparen zu wollen, ist keine zukunftsgerichtete Strategie, wenn es um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft und um ein solches Gemein-schaftswerk geht, wie das geplante CIM-Bildungszentrum darstellt.

RESTAURANTS
NEUE WID

Wenn es um

**Bankette
Familienfeiern
Firmenanlässe
Konferenzen
Seminarien oder
Einladungen
im Freundeskreis**

geht, sind Sie und Ihre Gäste bei uns glänzend aufgehoben. Unser vielseitiges Raman-gebot gibt jeder Veranstaltung den individuellen Rahmen.

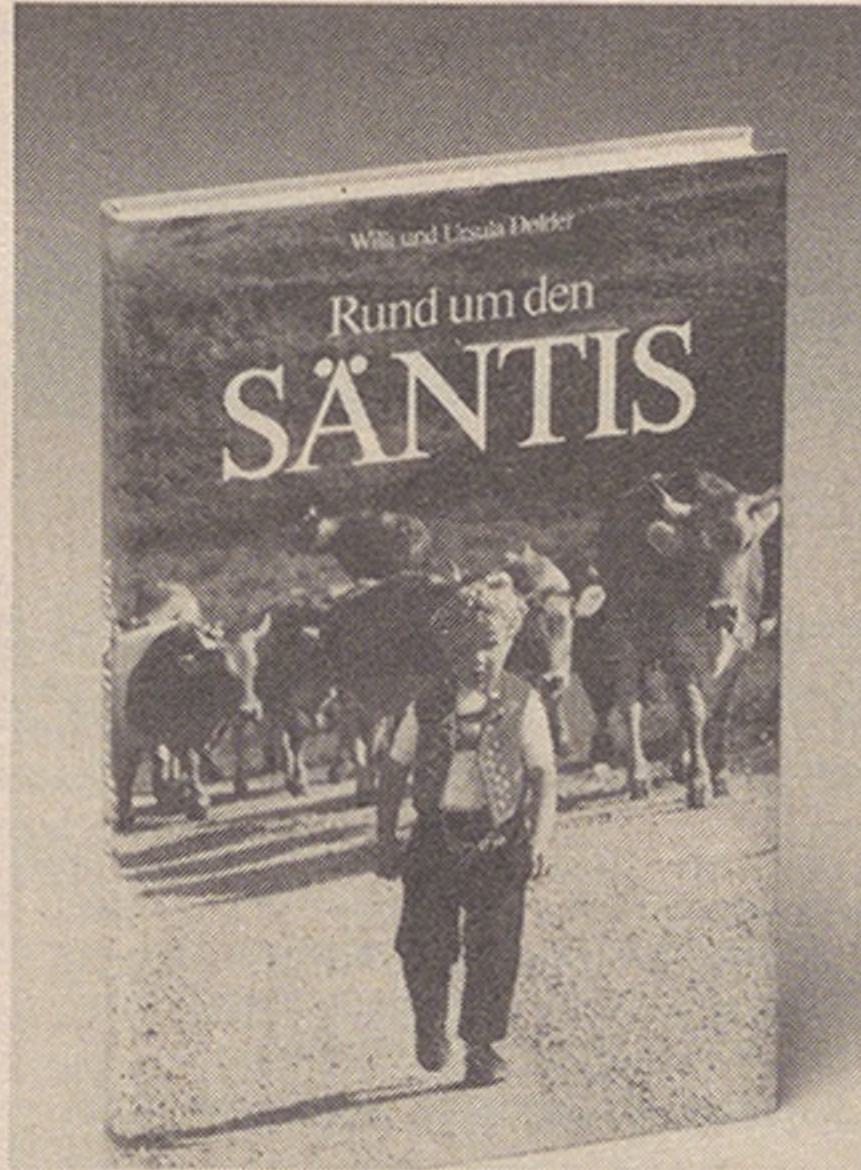
Für Anlässe von 6—200 Personen können wir Ihnen passende Räumlichkeiten anbieten. Unser Chef de Service gibt Ihnen gerne Auskunft und Unterlagen.

Unser Vollwertmenü in dieser Woche:
Merlot-Vollwertrisotto mit Steinpilzen
Gemüseschnitzel auf frischer Tomatensauce
Schalenrösti

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 0/271 64 60
Fax 271 66 03

Rund um den Sántis

Die beiden Appenzell und das Toggen-burg gehören zu den beliebtesten Aus-flugszielen der Ostschweizer, der Vor-arlberger und der Menschen am Boden-see und im Rheintal.



Diesem Gebiet ist der soeben im Silva-Verlag erschienene Bildband «Rund um den Sántis» gewidmet. Die 110 teils grossformatigen, hervorragenden Farb-bilder von Willi Dolder werden begleitet von einem leicht zu lesenden, interes-santen Text — einem Gemeinschafts-werk von Ursula und Willi Dolder — der sich mit der Geschichte, der Geologie, den Siedlungsstrukturen, der Natur und den Menschen eingehend befasst. Von Bräuchen und Volksfesten wird da-berichtet, von den Landsgemeinden, von Volkskunst und Kunsthandwerk, von der Käseherstellung, von Musik, Tanz und Jodeln. Anregungen für erlebnisrei-che Wanderungen und ein «Kleines Alpstein-Lexikon» runden das Werk vorteilhaft ab.

«Rund um den Sántis» Silva-Verlag, Zürich, 500 Silva-Punkte und Fr. 28.— (+ Versandspesen)

Wir suchen

möbliertes Zimmer
für unseren dänischen Mitarbeiter.

Jürg Kropf, Zimmerei-Schreinerei
Limmattalstrasse 142
Telefon G. 341 72 12, P. 341 49 78

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 46.—, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbsbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-behandlung · Fussdruckmassage



Lässige, sportliche Jacke mit Stickereien, bequeme Jeans mit aktueller Bestickung und praktisches Kurzarmhemd; alles aus reiner Baumwolle. Kollektion Yell-o.

Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



Dorflade Höngg

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 83 30

R. SPILLMANN TRANSPORT ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

ES TECHNIK

Büromaschinen

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01/342 16 30
Fax 01/341 60 64

Offiz. Vertretungen:

IBM Schreibmaschinen
RANK XEROX Fax/Kopierer
TRIUMPH-ADLER Schreibmaschinen
MERCURY Rechner
GEHA Aktenvernichter

Service/Reparaturen Verkauf

Sauna Biosä Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/341 36 16

Sauna-Wetter isch immer!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Solarium, das ganze Jahr aktuell

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Schokoladenseiten

Dass Schokolade nicht nur dick macht und stopft geben sogar nützliche Wissenschaftler zu. Sie enthält nämlich Koffein und Theobromin, die beide das zentrale Nervensystem anregen und zudem Phenylethylamin, das dem Amphetamin sehr ähnlich ist und am biochemischen Prozess des Verliebtseins beteiligt ist.

Junge Höngger Familie mit Kind sucht

Einfamilienhaus mit Garten

zu mieten, eventuell zu kaufen.

Offerten unter Chiffre Nr. 1946 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Höngger suchen dringend in Höngg, per sofort oder nach Übereinkunft eine ruhige

3-Zimmerwohnung

bis zirka Fr. 1500.—, Beste Referenzen! Hauswartstelle könnte übernommen werden.

Offerten unter Chiffre Nr. 1944 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Wer erteilt 6. Klässler, in Höngg,

Rechnen-Nachhilfestunden

Angebote unter Chiffre Nr. 1945 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Kundenmaler

empfiehlt sich für Maler-/Tapeziererarbeiten.

Telefon 750 45 55

Gesucht

Nachhilfestunden für meinen Sohn im Rechnen, 3. Klasse, zweimal pro Woche
Telefon 341 66 09

Berufstätige Schweizerin sucht

2 1/2- bis 3 1/2-Zimmerwohnung

in Höngg oder Wipkingen, Mietzins zirka Fr. 1500.—, Unter Telefon 341 48 14. Danke!

Flughäbebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276
☎ 341 77 16

Regensdorferstrasse 15
☎ 341 33 04

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
☎ 816 35 43 und
Abflughalle Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Wir tauschen oder suchen sehr schöne

4 1/2-Zimmerwohnung

in Höngg, mit herrlicher Panoramasicht, Fr. 2400.— inkl.

gegen

5 1/2- bis 7-Zimmerwohnung oder Haus

in Höngg oder Umgebung, mit Garten, kinderfreundlich, max. Fr. 3500.— inkl.
Telefon 342 08 56 ab 18.00 Uhr

Mir sind für d'Höngger da!

Merceriel/Stoffe

Lydia Metzger
Zum Restenstübli
Limmattalstrasse 167
Telefon 341 67 96

H&G HÖNGG

HANDEL & GEWERBE

Rémy-Reinigungen



Wir empfehlen uns für:

- Fensterreinigungen
- Rolladenreinigungen
- Storenreinigungen
- Fensterlädenreinigungen
- Bau- und Fassadenreinigung
- Unterhaltsreinigungen von Büros und Arztpraxen
- Hauswartungen (Treppenhäuser und Umschwung)
- Rasenmähen
- Restaurant-Reinigungen
- Teppich- und Polstergruppenreinigungen

Mehrfachjährige Erfahrung

Christian Rémy

Limmattalstrasse 280
8049 Zürich
Telefon 01/341 94 09
Natel 077/64 18 49 oder Telefax 341 45 74

EINE ANALYSE IHRER VORSORGESITUATION

(AHV/IV, BVG/PK, KK usw.)

lohnt sich immer

verlangen Sie einen Besprechungstermin

V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03

20 Jahre Fachteam

Schränkemontage



Umzüge

bis 4 Zimmer Fr. 120.—
pro Std. (Auto und 2 Mann)
Tel. 341 83 55

Sperrgutabfuhr
Fr. 55.— p/Std.



« Ich heisse Jacqueline Ammann (gelernte Coiffeuse) und bin seit kurzer Zeit

Polizeihostess

bei der Stadtpolizei Zürich. Ich arbeite meist im Freien und erlebe viel inmitten einer pulsierenden Stadt. »

Wäre dies auch etwas für Sie? Schweizerinnen und Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung C und Schulbesuch in der Schweiz, im Alter von 20 bis 40 Jahren, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Telefon 01/216 70 46 oder mit untenstehendem Talon.



Stadtpolizei Zürich

Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen als Polizeihostess. H/2

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Für freie Gewässer in Zukunft

Streifzug durch alles Wässrige

Diavortrag von Marcel Ruppen mit einem wässrigen Wettbewerb von Stefan Hohler anschliessend Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg

Dienstag, 25. Februar 1992,
20.00 Uhr
Restaurant Mühlehalde,
grosser Saal

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie Qualität Erfahrung



FENPLAST

Kunststoff-Fenster

Kunststoff-Fenster-Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

GEWALTFREIE

SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT ZÜRICH
Roland Spitzbarth, 3. Dan

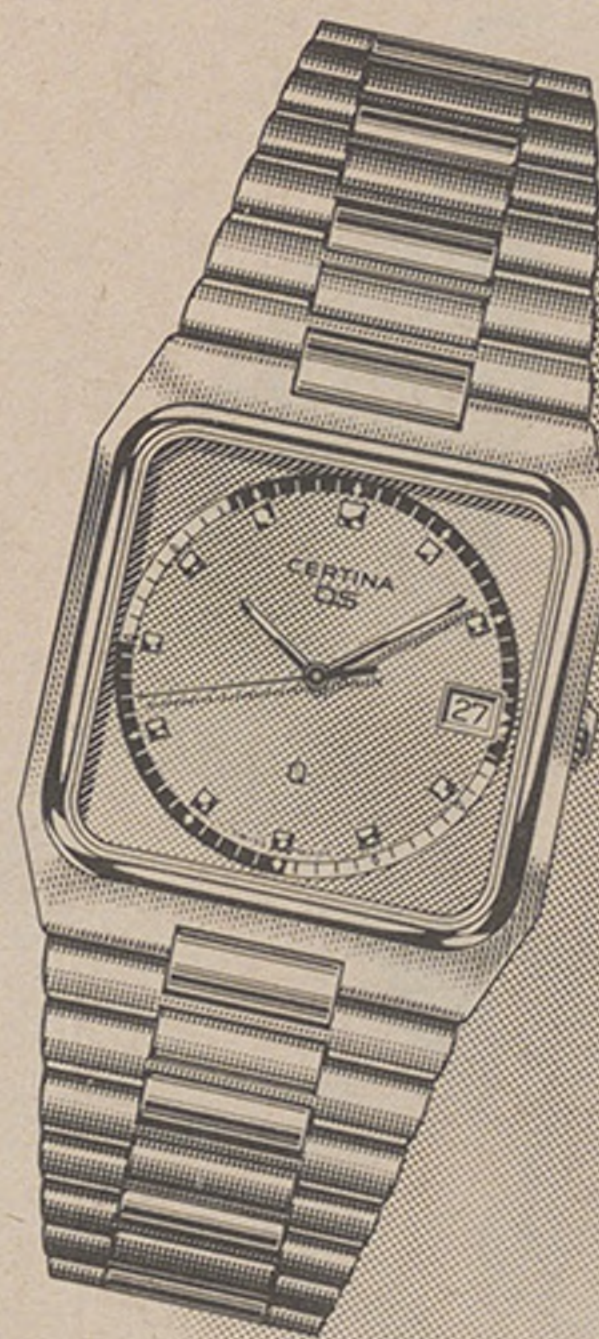
Hurdäckerstr. 5
8049 Zürich
Telefon: 01/341 39 10
Bus Nr. 46 bis Endstation Rütihof

NEUER ANFANGERKURS:

Montag, 24. Februar 1992, 19.30 Uhr.
8 Abende bis Montag, 13. April 1992.
Fr. 150.- / Nichtverdiener 120.-

Die CERTINA-DS ist anders als die andern Zeitmesser.

Zeitlos in der Form.
Und so geschaffen, dass die Zeit ihr nichts anhaben kann.



CERTINA-DS Eine Schweizer Tradition

Ihre offizielle CERTINA-Vertretung:

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)

Bleichmäuse sonnen sich im

SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio
R.D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty

Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Waidhaldentunnel: Taugliche Diskussionsbasis

Die im Auftrag der Stadt von Elektrowatt durchgeführten Untersuchungen für eine Tieferlegung der Rosengartenstrasse haben eine neue Variante ins Spiel gebracht: Einen nach Westen geschwungenen Tunnel unter der Waidhalde. Kostenpunkt inklusive Tieferlegung der Bucheggstrasse: 250 Millionen Franken. Die Rosengartenstrasse würde für den durchgehenden Privatverkehr gesperrt und zum reinen Quartierzubringer.

Während der Bauzeit würde der Verkehr auf der Rosengartenstrasse nicht behindert und das Quartier kaum beeinträchtigt. Aufgrund dieses Vorschlags hat der Kantonsrat das **Postulat Killias** (CVP) zur Tieferlegung der Westtangente am 3. Juni 1991 mit dessen Einverständnis an den Regierungsrat überwiesen. Das Projekt, an welches die Stadt Zürich massgeblich finanziell beitragen müsste, scheint schlecht in die finanzpolitische Landschaft zu passen. Aus diesem Grund wurde in der Budgetdebatte 1992 ein Kredit von 500 000 Franken für erste Sondierbohrungen diskussionslos gestrichen. Der Quartierverein hatte mit Schreiben vom 10. Januar 1992 zu verstehen gegeben, dass er nichts gegen diesen Beschluss einzuwenden hätte, da die Linienführung des Tunnels und der Ausbaugrad (vierspurig) nicht seinen Vorstellungen entspreche.

Alle grundsätzlich denkbaren Varianten geprüft

Damit geht ein weiteres Jahr verloren. Nach Vorliegen des Projektes eines Waidhaldentunnels kann man nun aber immerhin davon ausgehen, dass alle grundsätzlich denkbaren Lösungsvarianten auf dem Tisch liegen:

- Beibehaltung der heutigen Situation (Nulllösung)
- Spurreduktion
- Tieferlegung an Ort und Stelle
- Tieferlegung mit neuer Linienführung (Waidhaldentunnel)
- Integration in Überbauung
- Ummantelung

Sämtliche Konzepte wurden bereits umfassend diskutiert. Der Zeitpunkt des Grundsatzentscheides über die weitere Marschrichtung ist deshalb gekommen.

Ferisportkurse

Kaum sind die Sportferien vorbei, gilt es, sich für die **Ferisportkurse während der Frühlingsferien** (Dienstag bis Freitag, 21. bis 24. April, und Montag bis Donnerstag, 27. bis 30. April 1992) anzumelden. Volksschülerinnen und Volksschüler ab der ersten Klasse, welche die Ferien zu Hause verbringen, können mitmachen. Das attraktive Programm enthält nicht weniger als zwanzig verschiedene Kurse.

Die Wochenkurse kosten alle zwischen Fr. 25.— und Fr. 80.—, inklusive Material. Zur Auswahl stehen reine Sportkurse wie Badminton, Basketball, Bogenschiessen, Fechten, Handball, Jazztanz/Modern-Jazz-Dance, Judo, Karate, Minitenis, Mini-Volleyball, Modetänze, Rhönrad, Rudern, Tennis, Tischtennis und Velo-Trial. Neben diesen stunden- oder lektionenweise durchgeführten Sportkursen werden zudem drei Ganztageskurse (Sport kombiniert mit einem Kontrastprogramm) angeboten. Bei diesen Kursen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch über Mittag betreut. Auf folgende Möglichkeiten dürfen sich die Jugendlichen im kommenden Frühling freuen: «Ausdrucks-malen und Kreative Tänze», «Kreative Tänze» sowie «Flugobjekte basteln und Badminton».

Das ausführliche Programm mit **Anmeldetalon** ist beim Klassenlehrer oder beim Sportamt der Stadt Zürich, Abteilung Information/Veranstaltungen, Postfach, 8040 Zürich (Telefon 491 23 33), erhältlich. Anmeldeschluss ist der 3. April 1992, doch da erfahrungsgemäss die meisten Kurse innert kürzester Zeit ausgebucht sind, empfiehlt das Sportamt allen Interessentinnen und Interessenten, sich möglichst bald zu entscheiden. Die Anmeldungen werden nach Posteingang berücksichtigt.

Die Westtangente ist ein politischer und planerischer Sündenfall, der nur durch eine rasche Tieferlegung wieder gut gemacht werden kann. Am zweckmässigsten erscheint dazu das Projekt des Waidhaldentunnels. Unbefriedigend ist einzig die späte Einfahrt bei der Rosengartenbrücke und der Abbruch einiger Liegenschaften beim Wipkingerplatz. Der Entwurf von Elektrowatt ist indes nicht mehr als eine Machbarkeitsstudie, bei welchem Anpassungswünsche des Quartiers ohne weiteres noch berücksichtigt werden können.

Jetzt nicht aufgeben

Wichtig ist, dass das Quartier nicht wegen der momentanen schlechten öffentlichen Finanzsituation die Waffen streckt. Im ganzen Kanton werden Begehren zur Überdeckung von Strassenabschnitten geäussert. Wenn Wipkingen nicht entschieden für sein Anliegen eintritt, wird es vergessen. Das Quartier darf nicht den Eindruck erwecken, es glaube nicht mehr voll an sein Anliegen oder es sei wegen Detailfragen zerstritten. Damit ginge jede politische Kraft verloren. Nicht aus den Augen verloren werden darf gerade in diesem Zusammenhang der **Zeitfaktor**. Zum ersten werden Entscheidungsabläufe, Planung, Projektierung, Bauvorbereitung, Ausführung und Inbetriebnahme gegen zehn Jahre in Anspruch nehmen. Eine halbe Generation von Kindern muss somit mindestens noch unter den jetzigen Verhältnissen aufwachsen und jedes weitere Jahr wäre ein Jahr zuviel. Und zum zweiten ist wohl zu erwarten, dass die finanzielle Lage der öffentlichen Hand zum Zeitpunkt des Baubeginns saniert ist. Möglicherweise wird man dannzumal sogar nach sinnvollen Arbeitsbeschaffungsprogrammen Ausschau halten. Die Quartiere Wipkingen und Unterstrass müssen allerdings bereit sein, zur deutlichen Senkung des Aufwandes Hand zu bieten, auch wenn dies zur Redimensionierung des Projektes führen muss.

Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

Musik- & Computer AG **Neu in Zürich-Höngg**

COMPACT DISCS — aus allen Sparten übersichtlich präsentiert.

RCI Musik- & Computer AG
Limmattalstrasse 229 beim Zwielpplatz
8049 Zürich · Telefon 01/342 00 55

Spartip der Unabhängigen

(*zup*) Bis zur Einführung der Sackgebühr in zwei Jahren hat das EWZ das **Inkasso der Abfallgebühren** von Hausbesitzern und Mietern übernommen. Seit einiger Zeit werden diese Beträge zusammen mit der Elektrizitätsrechnung eingezogen. Nun weigert sich das EWZ jedoch, die Betreibung säumiger Zahler der Abfallgebühr zu übernehmen. Dies zwingt das AWZ, jetzt eine eigene Betreibungsabteilung aufzubauen, Personal für diese Aufgabe einzusetzen und unter Umständen gar Computerprogramme zu entwickeln.

Dies erscheint deshalb als besonders **unsinnig**, weil mit der Einführung der Sackgebühr Ende 1992 diese Abteilung wieder hinfällig wird und aufgelöst werden kann. Der LdU schlägt deshalb vor, dass das EWZ für diese Übergangsfrist auch die Betreibungen übernimmt, da es ja bereits die Rechnungen verschickt und über eine eigene Betreibungsabteilung verfügt. Dass dieses System durchaus zufriedenstellend funktionieren kann, zeigt ein ähnliches Beispiel: so ist die PTT auch für Inkasso und Betreibung säumiger Zahler der SRG-Gebühren zuständig.

HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt
341 30 40
...immer im Trend

Alle Tulpen sind schon da!

(IZB) Draussen lässt der Frühling noch auf sich warten. Doch langsam regt sich wieder die Sehnsucht nach längeren Tagen und fröhlichen Farben, nach Blüten, nach Düften, nach Wärme, ... Hier helfen Blumen. Frühlingsblumen.

Ein ausgeklügeltes System

Blumengärtner machen es möglich, dass schon mitten im Winter das volle Sortiment Frühlingsblüher in guter Qualität zur Verfügung steht. Sie bedienen sich hierfür eines Tricks. Um Blüten zu treiben, benötigen frühjahrsblühende Blumenzwiebeln den Winter. Nur nach einer mehrwöchigen Kältephase ist die Zwiebel in der Lage, ihre Knospen zu entwickeln. Um die Blumen bereits jetzt im Winter in Blüte zu haben, wurden die Blumenzwiebeln künstlich im Kühlhaus winterlichen Temperaturen ausgesetzt. Anschliessend an diesen vorweggenommenen Winter werden sie in frühlinghaft beheizte Gewächshäuser gepflanzt, wo sie in wenigen Wochen erblühen.

Gute Qualität

Nur durch eine solche Temperaturbehandlung ist es möglich, dass es schon jetzt — gut zwei Monate vor der natürlichen Blütezeit — beispielsweise ein breites Sortiment unterschiedlichster Tulpen im Handel gibt. In ihrer Qualität stehen sie den draussen kultivierten Tulpen in nichts nach.

Ehe im Pfarrhaus — Ehe im Glashaus?

Mit dieser Frage befasste sich kürzlich die **Jahresversammlung des reformierten Pfarrvereins Bern-Jura**.

Der Pfarrer/die Pfarrerin lebt mit seiner/ihrer Familie in der Spannung von sozialer Rollenerwartung und individueller Lebensgestaltung. Was sonst in der Gesellschaft toleriert wird, gilt für ihn/sie nicht. Beruf und Privatsphäre bilden eine Einheit. Die Glaubhaftigkeit der Verkündigung eines Pfarrers wird an seinem Privatleben gemessen. Dieser Erwartungsdruck nötigt Pfarrerehepaare zur Fassadenkosmetik. Aber die intakteste Fassade lässt Risse und Sprünge auf die Dauer nicht verbergen. Mit Bestürzung nimmt man dann Scheidungen und Katastrophen in Pfarrfamilien zur Kenntnis. Oft wird eine Trennung der Ehe mit einer Trennung von der Gemeinde «bestraft». Hier versagt die Kirche seelsorgerlich, weil sie ihre Exponenten in schwierigsten Lebenssituationen allein lässt, wurde an der Pfarrerversammlung betont.

Überhöhte Erwartungen und idealisierte Vorstellungen der Gemeinden können für Pfarrhausbewohner zum lebensfeindlichen Zwang werden.

So sind Gemeindeglieder manchmal masslos verärgert, wenn der Pfarrer/die Pfarrerin einen wichtigen Termin absagt, damit die Kinder zu ihrem Recht auf einen Vater/eine Mutter kommen.

Die Spannungen lassen sich nicht beseitigen. Aber man kann bewusster mit ihnen umgehen. Dabei gilt es einen zweifachen Unterschied zu beachten: den zwischen der befreienden Botschaft des Evangeliums und der schulhaften Gebundenheit seines Zeugen, und den zwischen dem Gebot Gottes und der menschlichen Vorstellung über Sinn und Ziel des Lebens. Das bewahrt Kirche und Gemeinden vor moralisierenden Urteilen gegenüber ihren Amtsträgern. *So gesehen, könnte nach Ansicht des reformierten Pfarrvereins Bern-Jura das Pfarrhaus zu einem Ort werden, wo Menschlichkeit jenseits von Sachzwängen eingeübt wird.*

Haltbarkeit

Wer Schnitt-Tulpen richtig pflegt, kann sich lange freuen. Am besten stellt man sie gleich nach dem Kauf — noch in Papier eingewickelt — für ein zwei Stunden an kühler Stelle in frisches Wasser. Dann packt man sie aus, schneidet sie mit einem scharfen Messer schräg an und stellt sie in die Blumenvase in frisches Wasser, dem Schnittblumennahrung beigelegt worden ist. Eine Woche lang entfalten die Tulpen nun ihre ganze Pracht, wachsen weiter und blühen herrlich auf.



Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafen-zubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

Generalversammlung Höngger Vogelschutz

Am Dienstag, 25. Februar 1992, 20.00 Uhr findet im grossen Saal des Restaurants Mühlehalde die ordentliche Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg statt.

Im statutarischen Teil wird der **Vorstand** neu gewählt werden, wobei sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder weiterhin zur Verfügung stellen.

Zu Beginn des Abends zeigt Präsident Marcel Ruppen Bilder aus der Wunderwelt des Wassers. Sie kommen in den Genuss vieler Tier- und Landschaftsbilder. Anschliessend haben Sie in einem «wässrigen» Wettbewerb die Möglichkeit zum Gewinn des neuen «Zürcher Brutvogelatlas», von Jutetaschen mit Vogelmotiven und vom Heft «Höngg ornithologisch». Beachten Sie auch das Inserat in dieser Ausgabe.

Das vergangene Vereinsjahr bot eine Fülle von Aktivitäten:

14 Exkursionen und 3 Vorträge wurden angeboten, an 4 Arbeitstagen in Hecken und bei der Nistkastenreinigung gearbeitet, hinzu kam der Stand am Wümmfäsch sowie die wie immer gut besuchte Waldweihnacht.

Neue Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Soeben ist in der Reihe dieser Mitteilungen ein neues Heft erschienen; es umfasst 64 Seiten mit 15 Abbildungen und farbigem Umschlag.

Alle Gönner der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg erhalten nächste Woche das Heft, zusammen mit dem Jahresbericht. *Wer nicht zu diesem Kreise gehört und das Heft erwerben möchte, hat dafür folgende Möglichkeiten:*

Kauf im Ortsmuseum, Höngg
Vogtsrain 2, Zürich-Höngg. Öffnungszeiten siehe unter der Rubrik «Vereinsnachrichten» im «Höngger».

Kauf in der Drogerie Wartau, Höngg
A. Kunz, Limmattalstrasse 276

Bestellung mit folgendem Abschnitt

Einsenden an:

Druckerei AG Höngg
Pfungstweidstrasse 6
Postfach
8049 Zürich

☐ Ich melde mich als Gönner der Ortsgeschichtlichen Kommission und verpflichte mich zu jährlichen Beiträgen von mindestens Fr. 20.—, wogegen ich sofort die Mitteilung Nr. 37 erhalte.

☐ Ich bestelle die Mitteilung Nr. 37 «Magdalena Grossmann» (1773—1850) zum Preise von Fr. 15.— zuzüglich Porto und Versandkosten.

Datum _____
Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Unterschrift _____



Wenn der Höngger Vogelschutz seine Generalversammlung abhält, werden die ersten Singdrosseln bereits wieder zurück aus ihrem Winterquartier sein.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
9.30	Sonntag, 23. Februar in der Kirche: Pfr. Svat Karasek Kollekte: Institut Glaube in der Zweiten Welt Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche Kein Jugendgottesdienst	10.00 10.00 11.00	Dimanche 23 février Culte Pasteur: Illia Perret-Schiavi Garderie Après culte
Wochenveranstaltungen Dienstag, 25. Februar Höngger Senioren Wandergruppe Halbtagswanderung auf dem Zimmerberg. Wanderzeit zirka 2 Stunden.		8.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 23. Februar Predigt: Pfr. P. Bommeli
12.55	Besammling im Bahnhof Enge, Schalterhalle		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 23. Februar Predigt: Pfr. P. Bommeli
15.00	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. S. Karasek Mittwoch, 26. Februar Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	9.45	
14.00	Freitag, 28. Februar Mittagessen im Sonnegg Ökumenisches Friedensgebet im Chor der Kirche mit Pfr. C. Berther	17.15 18.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 22. Februar Beichtgelegenheit Vorabendmesse mit Predigt Sonntag, 23. Februar Keine heilige Messe Heilige Messe mit Predigt
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 23. Februar Pfr. Erich Gmünder Gottesdienst zur Eröffnung der Aktion «Brot für alle» 1992 im Kirch- gemeindehaus. Anschliessend Kirchenkaffee Kollekte: Für «Brot für alle»	9.15 11.00	Werktagsgottesdienste Montag, 24. Februar Heilige Messe Dienstag, 25. Februar Heilige Messe Mittwoch 26. Februar Heilige Messe Donnerstag, 27. Februar Rosenkranzgebet Heilige Messe Freitag, 28. Februar Heilige Messe
10.00	Kein Jugendgottesdienst Kindergottesdienst im Foyer	9.00 19.30 9.00	Wochenveranstaltung Freitag, 28. Februar Friedensgebet in der reformierten Kirche
14.30	Wochenveranstaltungen Mittwoch, 26. Februar Seniorenachmittag im Foyer «Es tönt es luschig Liedli...» W. Leuzinger singt mit uns Volks- lieder und begleitet am Klavier	8.30 9.00 9.00	
18.00	Jugendabendgottesdienst in der kath. Kirche Gestaltung: 3. Sek. Herr Gmeiner	19.00	
20.00	Freitag, 28. Februar Abig fürs Gmüet im ref. Kirchgemein- dehaus. Ein junges Team aus dem Baselbiet erfreut uns mit lustigen Tanzweisen.		

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Dienstag, 25. Februar 1992, 20.00 Uhr, **Gene-
ralversammlung**, Restaurant Mühlehalde,
grosser Saal.
Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15,
8037 Zürich, Telefon 3621123.

Samariterverein Höngg

Monatsübung «Rundschau»: Montag, 24. Fe-
bruar, 20.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsi-
dentin, Telefon 3413552/3419092.

Vereinsnachrichten Literatur Musik · Tanz · Gesang

Männerchor Höngg

Singen ist gesund — darum proben wir jeden
Mittwoch, 20.00 Uhr, im reformierten Kirch-
gemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft.
Auskunft: Telefon 3421644 oder Telefon
2518354.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 3418826

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwach-
senbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissens-
gebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.
Proben Mittwochabend im Gemeinschafts-
zentrum Heerenschürli, Schwamendingen.
Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71,
8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil — und Zelttechnik und ... spielen mitein-
ander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):

Regula Hirter, Telefon 831 00 25.

Kontaktperson CVJM (Buben):

Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin

Stoffel, Telefon 3415736.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi

Knecht, Telefon 3415748.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude

Truffer, Telefon 3412530.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus

Sendor, Telefon 3415012.

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/4313956

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 5

Odeon-Apotheke, Limmatquai 2, Haltestelle
Bellevue, Telefon 252 59 59

Apotheke Schafroth am Lindenplatz,
Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz,
Telefon 431 23 00

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstrasse 502
Haltestelle Seebach, Telefon 301 04 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fit-
ness-Training mit Musik. Für eine Probestunde
sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 2731.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schul-
haus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue
Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 3413836
oder Hedwig Matalon, Telefon 3413742.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Höngg, Ackerstein-
strasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim
Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von
14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmat-
talstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öff-
nungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch
abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag
und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon
3413552 oder 3419092.

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möch-
te (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte
an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Tele-
fon 3418219

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möch-
te (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte
an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Tele-
fon 3418219

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Kéri, dipl. Zahnprothetiker

Höngger Markt, Limmattalstrasse 200

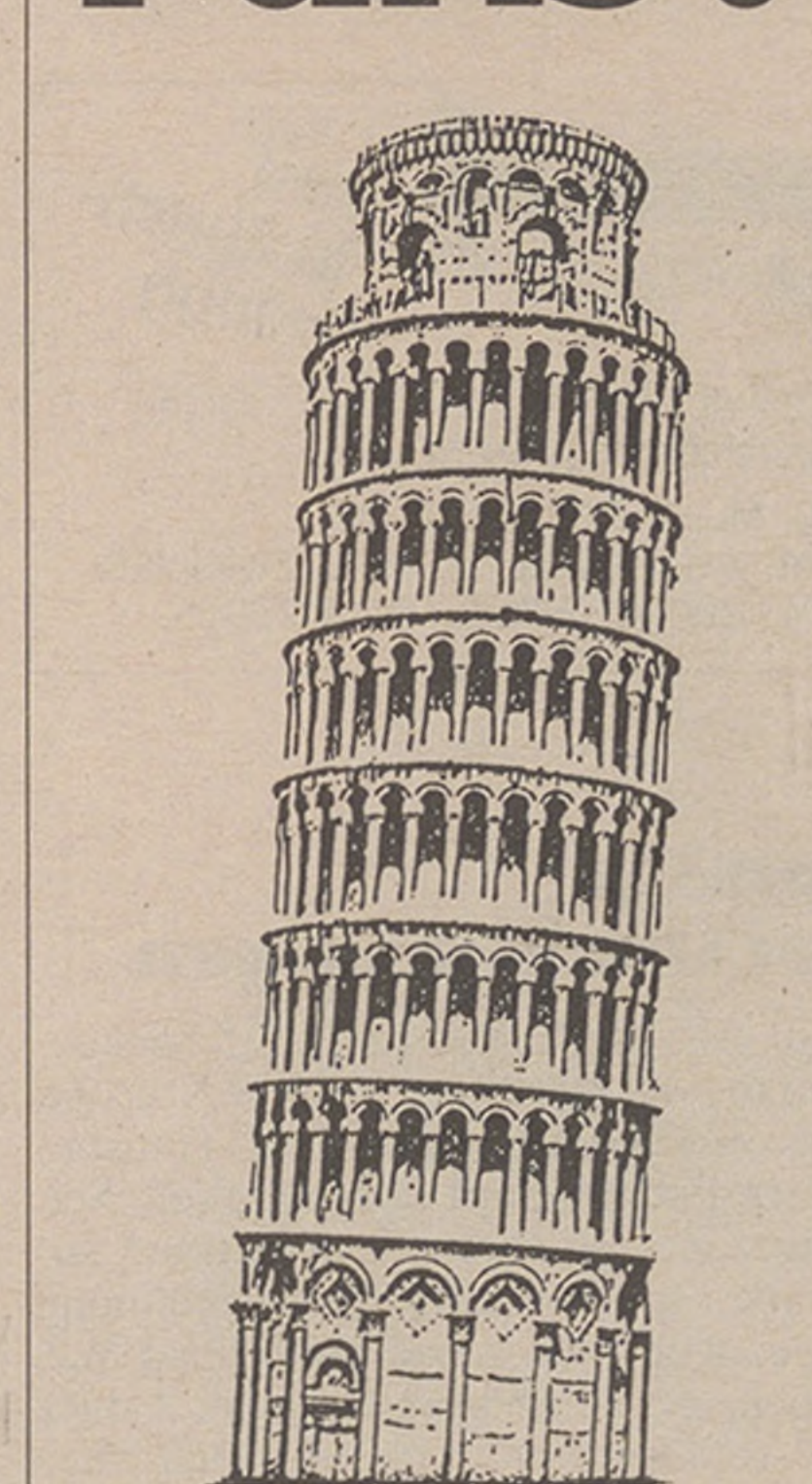
Telefon 3413797

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Ab Montag, 24. Februar zurück

Paris?



Ob Sie nach Pisa oder Paris reisen,
buchen können Sie ganz in der Nähe.

polo
Reisen AG

Ihr Reisebüro in

Höngg

Höngger Markt, Telefon 341 94 00

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372,
Tram 13 bis Endstation Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Aschmann.

Information

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in
der Alterssiedlung Bombach verzögern,
ist das Treffpunkt-Lokal bis auf weiteres
wieder für Veranstaltungen geöffnet.
Alle 14 Tage findet jeweils ein Treff-
punkt-Nachmittag statt. Bitte beachten
Sie die Daten.

Freitag, 21. Februar

Diavorrag: Erlebnis Uetliberg.
Max Burri

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Alters-
heim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis
Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen:
Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Dienstag und Donnerstag ab
9.00 und ab 14.00 Uhr, Freitag ab 14.00
Uhr; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00
bis 10.00 Uhr; Sen.-Turnen: Mittwoch,
9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag:
Mittwoch 14.30 Uhr; Fit-Turnen: Diens-
tag 8.45 bis 9.45 Uhr; Schwimmen: Frei-
tag, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg;
Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30
Uhr.

21. Februar

Film: «Die Wüste lebt». Ein filmisches
Dokument über das Leben der Tiere in
der Wüste. 70 Minuten.

28. Februar

Offenes Singen mit Urs Hörler

Wir gratulieren

Will das Glück nach seinem Sinn
Dir was Gutes schenken,
sage Dank, und nimm es hin
ohne viel Bedenken.
Jede Gabe sei begrüsst,
doch vor allen Dingen:
Das, worum Du Dich bemüht,
möge Dir gelingen!

Liebe Jubilarinnen,
liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen im neuen
Lebensjahr alles Liebe und Gute! Ge-
sundheit möge Sie begleiten und guter
Mut die Tage leiten! Gott segne und be-
hüte Sie an jedem neuen Tag! Viele liebe
Grüsse aus unserem Dorf begleiten Sie
auf Ihrem Weg!

Geburtstag feiern:

21. Februar
Frau Klara Tommer
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre

23. Februar
Frau Frida Kerber
Ottenbergstrasse 55; 101 Jahre

26. Februar
Frau Maria Nussbaumer
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre

27. Februar
Frau Lora Günther
Limmattalstrasse 388; 80 Jahre

27. Februar
Herr Fritz Neuenschwander
Benedikt Fontana-Weg; 80 Jahre

27. Februar
Frau Rosa Suter
Riedhofweg 4; 80 Jahre

28. Februar
Frau Gertrud Bucher
Imbisbühlstrasse 4; 85 Jahre

Herzliche Geburtstagsgrüsse
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Montag, 24. Februar, 15.00 Uhr
Konzert und Cabaret: Giacomo Huber,
Tenor, Marianne Kober, Schauspielerin
Donnerstag, 27. Februar, 18.30 Uhr
Liederabend Louise Michael, Sopran,
Reto Fritz, Klavier

Freitag, 28. Februar, 19.00 Uhr
Dia-Schau Herr und Frau Harris

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Oswald, Karl, geboren 1911, von Rap-
perswil SG, Gatte der Oswald geb.
Dreyer, Hedwig; Rütihofstrasse 7.

Pfister, Paul, geboren 1946, von Trub-
schachen BE; Am Wasser 119.

Reinhard, Albert, geboren 1914, von
Zürich und Walterswil BE, Gatte der
Reinhard, geb. Rastberger, Maria; Rütih-
hofstrasse 24.

Jetzt moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle Blumenstrüsse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei usw.

Gärtnerei
MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 3415314
Parkplätze
vorhanden!

bisch zwäg?
Schützen Sie eine persönliche
Betreuung?
— Dann sind Sie bei uns genau
richtig.
Rufen Sie uns an oder kommen
Sie vorbei.
Wir beraten Sie unverbindlich.
Gymnastik-Fitness-Club
Altstetten
8048 Zürich Spingartenstr. 31
Tel. 01/432 54 06

Markenartikel günstiger

Tag- und Nachtwäsche, Leggings
Herren-Hemden und Jogging-Anzüge

Schiesser  bürgt für Qualität
Immer viele Kollektionsteile und
Auslaufsereien zu reduzierten Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

vorhanden Telefon 3418393

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

tv repariert 01-431 25 00

TV / Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Steuererklärungen 1992 — für wen?

Kleines Team berätet und erledigt alle
Steuerangelegenheiten für Sie
(unterschriftsfertig im Doppel)

Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
(auch abends)

Telefon 2718323 (9—12, 14—17 Uhr)

Mike E. Isler und René Steiner

TRISAG AG Treuhand, 8031 Zürich
Langstrasse 213, b/Limmatplatz

Jetzt profitieren! Saison-Schlussverkauf!

Gesundheitswäsche Medima und Iceland diverse Modelle, Qualitäten und Grössen

Medima 1 Teil **10% Rabatt**
2 Teile **20% Rabatt**
3 Teile **25% Rabatt**

Iceland 1 Teil **25% Rabatt**

«Es hät, solang's hät»!

Drogenie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Tel. 01-3414616

3 für 2



Planta Margarine

3 Packungen à 250g nur

4.20

statt Fr. 6.30



Coop Zürich

Toni Kaffeerahm

2dl nur

1.30

statt Fr. 1.55



Tomaten aus Spanien

per kg nur

2.90



Gültig vom 19.-22.2.1992 in allen Verkaufsstellen.

WESTENFELDER 92-2602003-B&I

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Aktienmarkt Schweiz

Nach der vorerst ins Stocken geratenen Zinsabschwächung erwarten wir für die nächsten Tage einen eher seitwärtsgerichteten Markt. Mittel- und längerfristig sprechen wir jedoch dem Schweizer Aktienmarkt mit einem P/E von 13.4 x (auf Basis der 92er-Gewinne) einiges Kurspotential zu. Unsere bevorzugten Titel bleiben: Roche GS, Ciba-Geigy N (PS), Nestlé I (N), Rück N, SBG I, SBV I (N, PS) und BBC I (erste Engagements). Zudem erscheinen uns Surveillance GS sowie Bobst PS weiterhin als kaufenswert. Aus Tradingüberlegungen und in Erwartung einer Konsolidierungsphase nach dem starken Kursanstieg, sollten bei SMH die Gewinne teilweise realisiert werden. Fundamental bleibt aber SMH PS ein eindeutiger Kauf. Kursziel per Ende 1992: SFr. 1000.—.

Globale Anlagestrategie

Die Konsolidierungsphase an den wichtigsten Börsenplätzen hält an; die positiven und negativen Einflussfaktoren halten sich etwa die Waage. In den USA sind die neuesten Konjunkturindikatoren widersprüchlich (Detailhandelsverkäufe im Januar gestiegen, Industrieproduktion dagegen gesunken). Immerhin gibt es nun Anzeichen dafür, dass während der nächsten Monate eine konjunkturelle Belebung einsetzen könnte. Dies würde zu einem deutlichen Anstieg der Unternehmensgewinne führen und die heute noch hohe analytische Bewertung des US-Aktienmarktes relativieren.

Während Japan weiterhin schwächer tendiert, fällt in Asien Hong Kong durch eine ausgezeichnete Performance auf. Es zeichnet sich hier eine Neubewertung dieses Marktes ab. Vor allem die zunehmende Integration Hong Kongs mit der angebundenen chinesischen Provinz Guangdong, wo eine eindeutig marktwirtschaftliche Politik betrieben wird (Produktionsbasis für Hong Kong-Firmen mit niedrigen Löhnen, gleichzeitig Absatzmarkt aufgrund steigenden Wohlstandes) lässt China-Fantasie aufkommen. Der Übergang zu China 1997 wird deshalb immer weniger als Risikofaktor betrachtet. Anlagen in Hong Kong bleiben attraktiv.

Währungen

US-Dollar: Erste Anzeichen einer konjunkturellen Erholung in den USA liessen die US\$-Notierung sehr deutlich an Terrain gewinnen. Interventionen von Zentralbanken vermochten den Aufwärtstrend der US-Devisen moderat zu bremsen. Immer häufiger auftretende Hinweise auf ein Ende der Rezession werden den US\$-Kursen längerfristig Auftrieb geben. Die anhaltende Gefahr einer politischen Krise in Osteuropa stützt die US\$-Kurse noch zusätzlich. Kurs am 20. Februar 1992: 1.4880 sFr. Prognosen: 1/+ , 3/+ , 6/0/+.

DM: Anhaltende Befürchtungen vor einem lohninduzierten Inflationsschub haben die Hoffnungen auf ein baldiges Ende der hohen Zinsen in Deutschland vorerst zerstört. Aufkommende Wirtschaftsprobleme trüben jedoch die Aussichten der deutschen Devisen. Die sich deutlich vergrössernde Zinsdifferenz zugunsten der einheimischen Währung wird die Schweizerfrankenkurse noch weiter schwächen. Kurs am 20. Februar 1992: 90.45 Prognosen: 1/+ , 3/+ , 6/0/+.

Pfund/£: Im Vorfeld der diesen Frühling stattfindenden Wahlen wird aus wirtschaftspolitischen Gründen mit einer Zinssenkung gerechnet, die jedoch bereits in den Kursen eskomptiert ist. Kurs am 20. Februar 1992: 2.6085 sFr. Prognosen: 1/0 , 3/— , 6/0/—.

Yen: Interventionen werden die japanische Währung stützen. Anzeichen einer abflachenden Konjunktur sowie erneut aufflammende Skandale schwächen die Währung Nippons jedoch. Kurs am 20. Februar 1992: 1.1625 sFr. Prognosen: 1/0/+ , 3/0 , 6/—.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:

Deutschland: Bayerische Vereinsbank, Bilfinger & Berger, Siemens. **Holland:** ABN Amro-Bank, Wessanen, Océ van der Grinten. **Grossbritannien:** Sainsbury, Cable & Wireless, Ladbroke, BP. **Frankreich:** Suez, Générale des Eaux, CMB Packaging. **USA:** Abbott Laboratories, K-Mart, CSX, Boeing, BCE, Molson, Inco. **Südostasien:** AsiaPortfolio, HSBC Holdings, Jardine Matheson, Sun Hung Kai, Hopewell, Fraser & Neave.

Geldmarktzinsen

Erneut aufgeflammete Hoffnungen auf ein Ende der US-Rezession treiben die Dollarzinsen auf ein höheres Niveau.

Die erwartete Eckzinssatzsenkung in Grossbritannien ist bereits in den Sätzen eskomptiert. Hoffnungen auf sinkende europäische Zinsen wurden vorerst auf den Sommer verschoben. 3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 20. Februar 1992: \$ 4 1/8%; sFr. 7 3/8%; DM 9 1/2%; Pfund 10 1/8%. Prognose: \$ 1/— , 3/0 , 6/0/+ . SFr. 1/0 , 3/0 , 6/— , DM 1/0 , 3/0 , 6/0 . £ 1/0 , 3/— , 6/0/—.

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Text auf Seite 140, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / — / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. Peter Stocker

Farb- und Modestilberatung

Kompetente Farb- und Stilanalyse für Damen und Herren:

Tel. 01 341 79 67
Yvonne Gutweniger
Mitglied des Fachverbandes FSFM
Limmattalstr. 308, 8049 Zürich

Volksabfahrt Hoch-Ybrig

Zum 10. Mal organisiert der Skiclub Feusisberg am 8. März 1992 im Hoch-Ybrig die Volksabfahrt.

(KMA) Vom Spirstock bis zur Talstation Chüeband wird eine separate, einwandfreie und ungefährliche Rennstrecke hergerichtet. Jedermann/frau ab elf Jahren bis ... ist eingeladen. Lizenzierte starten ausser Konkurrenz. Pro Kategorie erhalten zirka 25 Prozent der Teilnehmer einen Erinnerungspreis, zudem werden am Absenden unter den zurückgegebenen Startnummern 1 Jahreskarte und 30 Tageskarten des Skiparadieses Hoch-Ybrig ausgelost.

Programme sind erhältlich bei Lisbeth Kälin, Rainstrasse 31e, 8808 Pfäffikon, Telefon 055/48 30 38. Anmelde-schluss: 29. Februar 1992.

Neue Zürcher Steuerbroschüre

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) hat eine neue Steuerbroschüre für den Kanton Zürich herausgegeben. Es handelt sich um ein übersichtlich gegliedertes und leicht verständliches Nachschlagewerk für alle Steuerzahler.

Neben praktischen Hinweisen und Ratschlägen rund um die Steuerpflicht im Jahr 1992 bildet die Stempelsteuerrevision das zentrale Informationsthema. Von den Herausgebern wird die entsprechende Bundesgesetzrevision als «dringend nötig» geschildert, damit die Wiederherstellung der Konkurrenzfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz in Europa und der Welt herbeigeführt und die Abwanderung von Milliardenbeträgen von Anlagekapital ins Ausland gestoppt werden kann.

Die Broschüre «Steuern 1992 im Kanton Zürich» ist kostenlos beim SBG-Hauptsitz sowie bei den Niederlassungen der Bank erhältlich.

Wo Behinderte günstiger skifahren

Der Schweizerische Invalidenverband (SIV) tritt seit längerem als Organisator und Vermittler von Ferien- und Freizeitangeboten auf. Neu in seinem Angebot ist die Broschüre «Ermässigung beim Wintersport für Behinderte».

In den schweizerischen Wintersportorten gelten sehr unterschiedliche Richtlinien über die Gewährung von Ermässigungen an Behinderte und deren Begleitpersonen. Darum hat der SIV Basel 160 Fragebogen an alle grösseren Stationen versandt. Rund 80 wurden beantwortet. Nur 10 Orte gewähren explizit keine Ermässigungen. Es muss aber angenommen werden, dass eine Mehrzahl der Nicht-Reagierer ebenfalls keine Reduktion gewährt. Da zum Teil pro Station mehrere Skiorte beschrieben sind, umfasst die SIV-Liste die Angaben von Vergünstigungen für Behinderte und Begleitpersonen in über 120 Destinationen.

Die Broschüre «Ermässigung beim Wintersport für Behinderte» kann beim Schweizerischen Invalidenverband Sektion Basel, Telefon 061/681 47 42 (morgens) oder über das Zentralsekretariat des SIV in Olten, Telefon 062/32 12 62 bezogen werden.

Eis-Disco

Zum Abschluss der Schlittelschuh-saison 1991/92 findet am 7. März 1992 auf der Kunsteisbahn Zürich-Oerlikon die bei jung und alt seit Jahren beliebte und bekannte Eis-Disco Opera statt.

In Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Zürich bietet die Disco Opera mit ihrer 100 000 Watt Lichtanlage und 6000 Watt Musikanlage sowie der einmaligen Laser-Show den Besuchern wie gewohnt eine perfekte «Eis-Show».

Diese grösste Eis-Party der Schweiz wird vom Zürcher Lokalradio Z präsentiert. Die Veranstaltung dauert von 20.00 bis 24.00 Uhr. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf nur Fr. 9.—, an der Abendkasse Fr. 13.—. Schlittschuhe können für Fr. 4.— an der Kasse gemietet werden.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Abendkafi — Raclette-Essen

Freitag, 21. Februar, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch.

Gastköche im Kafi Tintefisch

am 28. Februar
Anmeldungen für das mit Tango-Musik begleitete 4-Gang Menü, gekocht von Leo Flumini, dem Initianten der Tango-abende im GZ, werden bis zum 25. Februar auf Telefon 271 98 00 entgegengenommen.

Werkraum

Februar: Offenes Werken. Bis 6. März: Fasnachtsvorbereitungen.

Holzwerkstatt

Februar: Offene Werkstatt für alle und Zyklus Waldbäume: Buche, wie sie aussieht und Beispiele, was daraus hergestellt werden kann: Spiele wie Bilboquet, Solitaire, Mastermind.

Ausdrucksmalen für Frauen. Jeden Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr treffen sich Frauen zum Spachteln, Pinseln, Rollen, Spritzen, sich in Farbe tunken. Fühlst Du Dich angesprochen? Weitere Infos gibt Dir gerne Monika, Telefon 272 65 25. Unkostenbeitrag pro Nachmittag: Fr. 7.—. Vorkenntnisse im Malen sind nicht erforderlich.

Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der zuverlässigen Trägerin, dem zuverlässigen Träger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren.

Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon beantworten und analog übermitteln — unsere Mitarbeiterinnen der Administration danken.

**Bitte unbedingt ausschneiden!
Wenn nicht diese Woche, vielleicht
brauchen Sie diesen Meldezettel
nächste Woche. Eben dann, wenn er fehlt:
der «Höngger».**

- ☐ Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.
☐ Den «Höngger» erhalten wir erst am Samstag.
☐ Den «Höngger» seit ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg.
Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «*Bitte keine Drucksachen*»,
denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen
Mehrheit verlangt.*

Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem Briefkasten stecken**. Samstag-Zustellung bis spätestens 12.00 Uhr wird von uns toleriert — wenn Sie als Leser nicht reklamieren — jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

* Zusatzkleber wie «*Keine Zeitungen*» oder «*Kein Höngger*» sollten von der Trägerin und dem Träger beachtet und respektiert werden.

Wir können innert weniger Tage

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie
ungeniert eine unverbindliche Gratis-Offerte!

☎ 341 23 00

JOS. BERCHTOLD AG

Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich

Schreinerei · Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung



Schulkreis Waidberg

Einladung zu den Besuchstagen

Schulhäuser

Allenmoos	Freitag, 20. März 1992
Bläsi	Donnerstag, 14. Mai 1992, vormittags
Hutten	Montag, 18. Mai 1992
Imbisbühl	Mittwoch, 8. April 1992
Kügelilloo	Dienstag, 7. April 1992
Letten	Donnerstag, 12. März 1992

Frau C. Sturzenegger Kleinkl. A
Donnerstag, 5. März 1992

Milchbuck A	Freitag, 3. April 1992
Milchbuck B	Freitag, 3. April 1992
Nordstrasse	Dienstag, 30. Juni 1992
Riedhof	Dienstag, 10. März 1992
Riedtli	Donnerstag, 2. April 1992, vormittags
Scherr	Dienstag, 16. Juni 1992
Turner-/Röslistrasse	Mittwoch, 8. April 1992
Vogtsrain	Donnerstag, 2. April 1992, vormittags

Frau M. Düggelin, Handarbeit
Donnerstag, 2. April 1992
von 13.30—15.20 Uhr

Eltern und Schulfreunde sind
herzlich eingeladen.

Kreisschulpflege Waidberg
Alfred Bohren, Präsident

Kirchgemeindehaus Höngg
Sonntag, 1. März 1992, 17.00 Uhr

Klavierabend Lisbeth Meier

Werke von Schubert,
Beethoven und Debussy

Eintritt frei
Kollekte zugunsten von

Terre des hommes
Kinderhilfe

Wir kennen die Steuervorteile

Steuererklärungen

Steuerberatungen

Buchhaltungen

Gesellschaftsgründungen

Treuhand- und Steuerrechtspraxis

FRED BRUGGER

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater

8037 Zürich 10

Dorfstrasse 49 Tel. 272 00 31

«Übrigens, wir helfen Ihnen Steuern sparen und Steuern planen»